Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

250 (3.6.1925) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis frei ins Saus halbmonatl. 1.50 M, im Berlag ober in ben Zweig-fiellen abgebolt 1.40 M. Durch die Boft monatt. 2.60 M. zuzügl. 75 & Bustengeb. Einzelpreise: Werttags-Rummer 10 A. Conntags-Nummer 10 3,. Im Halböbrer Sewalt bat ber Bezieher keine Unsprüche bei berspätetem ober Nichterschen ber Zeitung. Abbesechnigen beine Unibriche bei berspätetem ober Nichterschen ber Zeitung. Abbesechungen übnnen nur seweils bis zum 25. auf ben Wonatstetten angenommen werden, Anzeigenpreise: Die Ispaltige Roupseite O.28, ausw. O.35 Soldm. Siellenseitwe, Hantlere und Gelegenbeitsstagen ermädigter Areis. Kelfame-Angeigen ermäßigter Breis, Retlame-Beile 1.50, an erster Stelle 2.— Golbm. Bet Wieberbolung tariffester Rabatt, der dichteinhaltung des Heles, bei ber bei Richteinhaltung des Heles, bei Lerichtlicher Hetreibung und bei Konturfen außer Kraft tritt. Erfüllungsvort und Gerichtskland ift Karlsruhe.



Neue Badische Preffe

Sandels-Zeitung

Badische Landeszeilung

Berbreifeiffe Zeitung Badens. Karlsruhe, Misswoch, den 3. Juni.

Eigentum und Berlag bon Eigentum und Berlag ben :: Herbinand Thiergarten :: Kerbinand Thiergarten :: Ebbiredafteur: Dr. Walther Schieber. Preggefestich verantwortlich: Für dabische Bolitif: M. Soldinger; sür deutsche Politif und Birtschaftsboltiff: Dr. Brigner; sür andwärtige Bolitif: M. Kimmig; für Zotales und Sport: M. Bolberauer; sür dominandepolitif: A. Binder; für Der und Kongert: Ehr. Herber; sür Der und Kongert: Ehr. Herbe; für hie Angeigenz M. Kinderspacher; alle in Karlsrube. Berliner Redaftion: Dr. Kurt Metgez. Fernsprocher; 4050 4051 4052 4053 4054 Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst.: Birfel- II. Rammftr.-Ede. Postscheckkonto:Karlsruhe Kr. 8359. Bellagen: Auftr. Bad. Bresse / Bolk und Seimat / Literarische Umschau / Komanblatt / Sporiblatt / Frauen-zeitung / Wandern u. Reisen / Haus Garien / Karlsruher Bereins-Zeitung.

41. Jahrgang. 27r. 250.

Die Abrüstungsnote in Berlin eingetroffen.

Ueberreichung am Donnerslag.

Eine schwere Belastungsprobe für die deutsche Innenpolitik.

m. Berlin, 2. Juni. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleitung.) Der Kurier mit bem Wortlaut ber neuen Entwaffnungsnote ift in Berlin eingetroffen, und die Botichafter ber Ententemächte haben fich zum Donnerstag nachmittag beim Reichstangler, ber erft am Donnerstag pormittag aus Guddeutschland gurudfehrt, angemelbet. Sie werden gemeinsam erscheinen, und vermutlich wird bann der englische Botschafter Lord b'Abernoon als Wortführer die Note mit ihren Unlagen überreichen.

Ueber ben Inhalt ber Rote weiß man an amtlichen Stellen bisber nur, was aus der frangösischen und englischen Presse durchgesidert Die Angaben mibersprechen fich aber in fo vielen Gingelheiten, baß fich ein genaues Bilb von bem Umfang ber Forberungen nicht gewinnen läßt. Richtig ist aber zweifellos, daß ber frangösische Ginfluß fich fehr weit burchgesett hat und daß infolgedeffen

die Rote für unfere innere Bolitit eine ftarte Belaftungsprobe

bedeutet. Es ware beshalb aus nationalen Gründen wünschenswert, wenn alle Parteien, auch soweit fie gur Opposition gahlen, fich hinter die Regierung stellen wurden, um den beutschen Gegenargumenten eine größere Schlagfraft ju sichern. Davon ist indessen bisher leider nur wenig ju bemeren. Man muntelt icon von einer Regie tungstrife, ja fogæ icon von einer Prafibenticafts. dufteben.

trife, aus der sehr naheliegenden Vermutung heraus, daß Präfident v. hindenburg sich weigern werde, seinen Namen unter ein Dokument zu sehen, das irgendwelche unwürdigen Bedingungen für uns enthält. Aus dem Borwärts klingt sogar ein gut Teil Schadenfreude heraus barüber, daß durch die Taftit der Entente die beutsche Regierung ftart ins Gedränge gefommen fei. Dabei überwiegt das Parteiinteresse wieder einmal pollständig die nationalen Gesichtspunkte. Bir möchten aber hoffen, bag bis gur Uebergabe ber Rote bie Sogialbemofraten fich auf fich felbst besinnen; benn das ist doch felbstverftand= lich, daß die Gegenfätze, die schon vor der Annahme des Berfailler Bertrages bestanden, heute taum mehr in Frage tommen tonnen. Auch die Parteien, die damals gegen die Unterzeichnung waren, tommen nicht barum herum, bag bie Unterschrift einmal geleiftet ift und daß deshalb alle Bestimmungen bieses ungeheuerlichen Bertrages auch durchgeführt werden müssen. Aber alles, was den Bersailler Bertrag verschärft, sollte für jebe beutsche Regierung unannehmbar fein, gang gleichgültig, ob fie beutschnational ober sozialistisch orientiert ist, denn schließlich trifft die Last, die hier entsteht, nach allen Seiten. Bestätigt es sich wirklich, daß noch große Maschinenzerstörungen bei Krupp verlangt werden, dann bedeutet das Arbeitslosigkeit für Tausende von deutschen Arbeitern. Bestätigt es sich wirklich, daß die Auflösung ber Jugendorganisationen verlangt wird, bann fällt barunter nicht allein der Jungdeutsche Orden und ber Stahlhelm, sondern auch das Reichsbanner Schward-Rot-Gold. Und gerade weil durch biese Entwaffnungsnote nicht ein einzelner Teil des Bolkes, sondern das gange Bolt betroffen wird, hoffen wir bestimmt, daß hier gum erften Mal eine Entpolitisierung einer Streitangelegen: heit gelingen wird, benn das mare ber einzige Weg, ber bie Gegenfeite verantaffen fonnte, von ihren überspannten Forderungen ab-

Entscheidungstage für das Kabinett Painlevé

Die Beraiung des Budgets.

Der Konflikt zwischen Kammer und Senal. - Die Sodialisten gegen Caillaux' Steuerprojekte. — Die Opposition und Bainlevé.

Das Kabinett Bainleve wird in dieser und in der nächsten Woche leine schichtlich werften Stunden erleben. Im Gegensat zu der Resois-Gierung Herriot, die ständig vom Senat bedroht war, ist die Re-Lierung Bainleve dort einer großen Mehrheit vollkommen sicher. Aber in ber Rammer gehen die Dinge weniger leicht, und zwar deshalb, weil die Sogialisten sowohl mit der außeren als auch mit ber inneren, por allem aber mit ber Finangpolitit ber Regietung wenig zufrieden find.

Nachbem der Genat am Samstag in später Abendstunde mit der Beratung des Budgets fertig wurde, wird dieses von der fammer noch einmal durchberaten werden, weil der Genat durchgreifende Aenderungen vornehmen will. Der Senat hielt alles auf, mas die Kammer in das Budget aufgenommen hatte und was den Antrich hatte, von sozialistischer Seite in finanzieller Hinsicht beeinflußt du fein. Abgelehnt wurden alle Bersuche, Die Kapitalsabgabe in offener ober verstedier Form einguführen. Dagegen murben

Die indiretten Steuern ftart erhöht

und auch sonst wurden stattliche Mehreinnahmen gesichert, die nicht nur von einer bestimmten Klasse von Steuerträgern aufgebracht werben sollen, wie die Sozialisten es wünschen, sondern von der Gesamtbeit der Bevölkerung. Auf diese Weise ergab sich ein Budget, das

nahezu zwei Milliarben höhere Ginnahmen als Ausgaben

aufweist, wobei aber der Finangminister ben Borbehalt machte, daß bie 11/4 Milliarben, die Deutschland nach dem Dawesabkommen bezahlen soll, nicht in das Budget aufnehmen könnte, weil der größte eil dieser Zahlungen in Form von Naturallieferungen erfolge. Der Heberschuß ber Ginnahmen über die Ausgaben wurde übrigens auch badurch erzielt, daß eine große Reihe von Steuerkategorien sehr stark erhöht murben, weil ber Finanzminister eine gewisse Freiheit in seiher Finanggebahrung haben will, das heißt, er will nicht die Steuerläge auf das Minimum beschränkt sehen, um nicht, wenn er außergewöhnliche Ausgaben zu leisten hat, auf Schritt und Tritt behindert

Gegen biese Art ber Budgetierung werden bie Sogialiften gudegen diese Art der Budgenerung wetten ber hauf nach-mit in der Finanzkommission der Kammer, die bereits heute nachmittag jusammentrat, Ginspruch erheben. Gie möchten die Sieuererhöhungen auf das tunlichste Mag beschränken, wogegen sich der Ginangminifter mit aller Energie sträuben wird. An ben Auslagen, bie der Senat festjeiste, werden die Sozialisten nicht viel Aenderungen vornehmen, und die Beratung über die Auslagenkapitel wird sich deshalb in der Finanzkommission sehr glatt vollziehen und wahr-scheinlich schon morgen beendet sein. Wenn aber am Donnerstag die Ctotterung über die Ginnahmen beginnen wird, muß man harten ampfen entgegensehen, und es wird sich dann zeigen, ob Caillaut ober ber Linksblod ftarter ift.

Der Linksblod

wird morgen zusammentreten, um sich auf eine einheitliche Saltung degenüber den Steuerprojetten von Caislaug zu einigen. Der Linksblod wird der Finanziommission der Kammer die notwendigen Direktiben erteilen, wie-fie sich bei ber Steuerberatung verhalten foll. Außerordentlich bemerkenswert ift in biefem Augenblid

Die Saltung ber Opposition.

ear ein Teil ber Radikalsozialisten mit Caillaux als Finangminister gu führen, keine Rüchicht nehmen,

wenig zufrieden ift, weil biefer feine finangpolitische Demagogie befreibt und insbesondere das Budget endlich in Ordnung bringen will. Würden tatfächlich die Sozialisten und ein Teil der Raditalsozialisten von der Kammermehrheit abgesprengt, so hätte es die Opposition in der Sand, das Rabinett Painleve ju fturgen. Aber man tann ficher fein, daß die Opposition das nicht tun wird. Im Gegenteil ift fie entschloffen, das Rabinett mit aller Macht zu ftügen, und zwar nur deshalb, um zu verhüten, daß herriot neuerlich ans Ruber gelangt.

Soviel fann mit aller Bestimmtheit gesagt werden, daß Caillaug in den beiden Sauptpuntten an seinem Finangprogramm festhalten wird, nämlich, daß die deutschen Zahlungen in das Budget nicht eingeftellt werden und bag bie Steuern fo erhöht werden, bag er einen größeren Ueberichuf jur Berfügung hat, um Ginlösungen turgfriftiger Anleihen vornehmen gu fonnen, ohne dabei gur Inflation ichreiten zu muffen. Die Sozialisten werden insbesondere ben zweitgenannten Buntt befämpfen, und fie werden forbern, daß die Steuererhöhungen auf ein Minimum beschränkt werden sollen. Um diesen Buntt des Finangprogramms wird ber Kampf entbrennen, und es burfte vielleicht icon in dieser Woche fich zeigen, wer dabei die Oberhand be-

Der erite Boritok

gegen bas Kabinett Bainleve erfolgte heute abend in ber Finangtommission der Kammer, und zwar ging er von den Sozialiften und Raditalfozialisten aus. Der Senat hatte bekanntlich die Erklärung ber Regierung gur Kenninis genommen, daß bie Botichaft beim Batifan bestehen bleiben sollte. Die Abgeordneten ber Linken in ber Finangtommiffion fprachen fich beute gegen biefe Abficht ber Regierung aus und beauftragten ben Generalberichterftatter für bas Budget, an die Regierung ein Schreiben ju richten, worin biefe gebeten werden foll, ihre Absichten in ber Frage ber Botichaft beim Batifan ber Finangfommission befannt ju geben. Rach Schluß ber Sigung ber Finangtommiffion wurde einstimmig erflärt, daß man in ber Absendung des Briefes eine Rampfanfage gegen das Rabinett Bainleve zu erbliden habe.

Streik der Parifer Postbeamten.

F.H. Baris, 2. Juni. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Parifer Boftbeamten stellten beute mabrend vierzig Minuten Die Arbeit ein und verursachten ernfte Störungen im Boft- und Telegraphenverkehr. Die Ursache liegt barin, daß der Senat die Kredite für die Aufbesserung der Beamtengehälter um 70 Millionen berab= gesett bat. Die Bostbeamten erklären, daß ihre Bezahlung polltommen ungureichend sei. Dazu komme außerdem, daß viele Beamte aus Sparsamkeitsrüchichten entlassen wurden, sodaß die Arbeit nur unter ben schwersten Umftanden vollzogen werden tonne. Bei ber Postdirektion verkennt man die Schwierigkeiten ber Situation nicht erklärt aber, daß man keine Abhilfe schaffen könne, wenn das Parlament wicht größere Kredite für bessere Gehälter bewislige. Seute abend findet eine allgemeine Postbeamtenversammlung statt.

Die Schulden an Amerika.

Berhandlungen nur in Mashington.

F.H. Baris, 2. Juni. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Alle Nachrichten, als ob die amerikanische Regierung zustimmen wurde, daß die Verhandlungen wegen der Rudzahlung der Schulden anderswo als in Bashington stattfanden, find als unrichtig gu bezeichnen. Die amerikanische Regierung bringt barauf, bag bie Berhandlungen fo balb als möglich in ber ameritanischen Bunbesbie haltung der Oppopition.
hauptitadt beginnen, und sie weite und jo- bauptitadt beginnen, und sie Berhandlungen anderswo gar eine Bertand, daß wenigstens die sozialistische Partei und so- Schuldnerstaaten angeben möchten, um die Berhandlungen anderswo

Die englische Antwort in der Sicherheitsfrage.

Um die Neutralität der entmilitarifierten Rheinlande.

F.H. Baris, 29. Mai. (Drahimelbung unseres Berichterstatters.) Die Barifer Ausgabe ber "Daily Mail" erflart, bag bie englifche Antmort in der Sicherheitsfrage, die am Freitag dem Quai b'Orfan übergeben murbe, eine günftige Aufnahme gefunden habe, Briand murbe in einigen Tagen eine befriedigende Antwort erteis Ien, aber gleichzeitig mitteilen, daß ein ober zwei Buntte vom engliichen Rabinett näher aufgeflärt werben follten.

Die Garantie, Die England für Die Westgrenze gebe, werbe um grenzte Dauer haben.

Außerdem aber erkläre England, daß es alle Berpflichtungen der Bolferbundsakte anerkenne, so daß also Frankreich nicht gehalten wäre, feine Abmadungen mit Bolen und ber Ifchechoflomafei abzuändern.

Gerade dieser letzgenannte Puntt icheint in ber englischen Rote tatsächlich in unklarer Weise ausgedrückt zu sein, obwohl es haupts lächlich darauf antommen wird, ob Frankreich alle seine Allianzverpflichtungen mit Polen und der Tschechoflowakei in der Zukunft er füllen will. Dieser Punkt hat in Deutschland natürlich bas Hauptinteresse, und von ihm wird es abhängen, was überhaupt aus dem Sicher heitspatt werden tann. Würde Frankreich tatfächlich in der Lage fein, bas entmilitarifierte Rheinland mit Truppen zu bestreiten, wenn es Polen in Gefahr glaubt, bann bestünde biese Entmilitarifierung nicht zu Recht und ber gange Sicherheitspatt mare in seinen Grundlagen erschüttert. Dennoch behauptet die "Daily Mail",

daß England Frankreich bas Recht, die Rheinlande zu durchziehei. nicht bestreiten würde,

und da anzunehmen sei, daß die Gefahr, die Deutschland (!!) heraufbeschwören würde, gegen Polen und die Tschechoslowatei gerichtet ware, dürfte auch England in einem solchen Konflitt nicht als untätis ger Zuschauer bafteben und mußte fich für ihn interessieren.

Diese Auslegung ber "Daily Mail" geht noch weiter, als man es bisher in ben Pariser Zeitungen gelesen hatte, die nur behaupteten, daß England Frankreich freie Sand laffen murbe, wenn diefes Polen Bu Silfe kommen wollte. Daß England im Falle eines folden Konflitts sogar aus seiner Neutralität heraustreten sollte, erscheint nach allem, was man bisher über die englische Rote erfuhr, nicht zuzus treffen. Der gange Artitel ber "Daily Mail" muß mit größter Borficht aufgenommen werben, insbesondere deshalb, weil das Blatt dem Besuch bes tichechischen Augenministers Dr. Beneich auf bem Quai d'Orsan besondere Bedeutung beimißt.

Der Quai d'Orfan erließ heute nacht eine Erflärung, in ber er von Beneich bentlich abrüdt.

Es wird behauptet, daß Benesch bloß über die österreichische Frage gesprochen habe. Rachbrudlich wurde ber amtlichen Barifer Erflärung hinzugefügt, daß Benesch ben Außenminister Briand nicht gesprochen habe, was ein beutlicher Sinweis darauf ift, daß man in Paris die fortwährenden Bevormundungen ber Kleinen Entente mahrend ber Paftverhandlungen mit England beiseite Schieben will.

Die Blockade der marokkanischen Küste.

F.H. Baris, 2. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach ben letzten Nachrichten aus Marotto fonzentriert Abb el Krim alle seine Anstrengungen auf die Front nördlich von Taza. Er wolle die Gifenbahnlinie, Die Marotto mit Algier verbindet, unterbrechen und Taga erobern.

untervremen und Laza erobern.
Gestern traf der Kreuzer "Meh" sowie zwei Torpedos boote in Casablanca ein. Diese werden zwar nur Rohlen ausnehmen und dann weiterdampsen. Ob sie bereits sür die Bloca de der marot kan ischen Rüske Berwendung sinden werden, steht nicht sest. 4 Dreadnoughts, 3 Kreuzer und 3 Torpedoboote werden in einem Monat an der marotkanischen Küske eintressen, zweisellos um die estektine Riokade zu nollziehen. um die effettive Blodade ju vollziehen.

Albanien vor einer neuen Revolution.

TU. Belgrad, 2. Juni. (Drahtbericht.) Die vor einigen Tagen ausgebrochenen Unruhen in Südalbanien tragen nicht, wie zuerst angenommen wurde, mur lotalen Charafer, sondern find vielmehr ber Beginn einer neuen Staatsumwälzung, die sich gegen den Diktator Achmed Ben Zogu richtet. Die Erregung im Lande ist besonders wegen der großen Zahl von Sinrichtungen außete ordentlich gewachsen. Zogu hat während seiner sünsimonatigen Regierung über 100 politische Gegner ohne jedes Verfahren beseitigt. Der Ministerprasident hat sich bereits von der Hauptstadt Tirana nach Duraggo begeben, von wo aus er bei einem Sieg seiner Gegner besser flüchten kann. Die Nationalversammlung wird unter diesem Umftänden nicht mehr zusammentreten. Die neue Revolution ist von bem nationalen revolutionären Komitee organifiert. Diefes arbeitet mit außerorbentlich reichen Mitteln.

Blutige Jufammenflöße in Ling.

N. Ling, 2. Juni. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Am Pfingitionniag tam es ju ich meren Bufammenftoger amifden Biener Rommuniften und ber Linger Boliget Der Krieger- und Landesveteranenbund für Oberöfterreich wollte 31 Bfingften in Ling ein Ramerabicaftsfest veranftalten. Die Biener Rommuniften wollten biefes Fest storen, und etwa 300 Berjoner fubren mit ber Bahn nach Ling. Ihnen stellte fich in Ling ein großer Bolizeiaufgebot entgegen, wobei fich bie Demonstranten ben Anord nungen ber Poligiften nicht fügen wollten, fodaß biefe ichlieglich vot ber Baffe Gebrauch machten, mobei 6 Demonstranten verlett murben. Die Boliget nahm ben größten Teil ber Demons ftranten in Saft und ichob fie in ber Racht gu Pfingstmontag in einem Güterzug nach Wien ab.

Ein ungarischer Exminifier verhaftet.

* Budapeft, 2. Juni. (Funtipruch.) Der Erminifter Benido murbe wegen Beleidigung des Reichsverwefers und Berletjung des Umtereden niffes verhaftet und in Unterudungish ift genommen. Benidy ift in ber Affare bes por 4 Jahren ermorbeten Redafteurs Somogni als Zeuge vernommen worden und hatte noch por Beendigung des Untersuchungsverfahrens feine Ausfagen in einer Beis tung veröffentlicht. Die Aussagen Benidys haben fich als unbegründet erwiesen.

Der Deutsche Rundflug 1925.

Der Berlauf der zweiten Schleife. — Ungewitter auf Albairos als Erster in Berlin zurüch. — Die Borbereitungen für die Ankunst der Flieger in Karlsruhe am 4. und 5. Juni.

Unterwegs auf der 2. Schleife.

Frantfurt a. M., 2. Juni. (Funtspruch.) D 666 (3 immer = mann auf Junters) ift um 12 Uhr 44 Min. hier angetommen und um 1 Uhr 52 Min. weiter geflogen, aber um 2 Uhr 30 Min. wieber jurüdgekommen, da die Majdine wegen eines Motorschadens not-landen mußte. Es sehlen noch D 690, 650, 641, 637 und 631. D 686 (Röder auf Heinkel) mußte 11 Uhr 05 Min. in Friedberg i. H. (Rober auf Deintel) mußte 11 Uhr 05 Min. in Friedberg i. H. wegen Verstopfung der Benzinzusuhr notlanden und brach dabei die rechte Seite des Fahrgestells. Die Maschine wird voraussichtlich morgen weitersliegen. D 631 (Planfert) ist nicht dei Friedberg i. H. gelandet, sondern hat sich um 7 Uhr 01 Min. in Paderborn eingesschrieben und ist dann wieder gestartet. Seitdem ist man ohne Nachstick. In den Morgenstunden zwischen 2 und 4 Uhr waren starte Regensälle zu verzeichnen. Gegen 7 Uhr waren die Niederschläge nur noch gering, dann klärte sich das Weiter auf.

Berlin, 2. Junt. D 672 (Kührer Dipl.-Ingenieur Thomas) hat sich bei ber ersten Schleife Cassel—Berlin bei der Landung übersschlagen. Die Maschine wurde zertrümmert. Die Maschine scheibet aus dem Wettbewerb aus. Der Flugzeugführer ist unverletzt gebliesten während lein Rosselten leicht noch ein nach eine Rosselten leicht noch ein Rosselten leicht noch ein Rosselten leicht noch eine Rosselten leicht nach eine Rosselten Rosselten leicht nach eine Rosse ben, mabrend fein Begleiter leicht verlett murbe.

D 637 hat fich mit feiner Mafchine in Brebeborn bei Sogter il berichlagen. Das Flugzeng wurde leicht beschädigt. Der Guh-

Die Rückkehr nach Berlin.

Ungewitter auf D 679 als Griter in Berlin.

4 Berlin, 2. Juni. (Funkspruch.) Als erster von den 42 heute morgen zur zweiten Schleife gestarteten Maschinen landete Unges witter auf Albatros D 679 auf dem Tempelhoser Feld. Er startete heute morgen 5 Uhr 15 Min. und legte bei gutem Wetter in etwa brei Stunden Die 530 Kilometer lange Strede bis Frantfurt gurud, wo er die erfte Zwischensandung vornahm. In Erfurt mußte ber Flieger Bengin nehmen, in Weimar und Dresden notlanden. Auf ber letten Wegstrede überholte er D 660, ber in Berlin 3 Uhr 38 lanbete, gesolgt 3 Uhr 52 von Polte-auf D 670.

Bis 7 Uhr abends 11 Flugzeuge in Berlin gelandet.

Berlin, 2. Juni. (Eigener Draftbericht.) Bis 7 Uhr abends waren von ber zweiten Schleife folgende 11 Fluggenge nach Berlin gurudgefehrt: 1. Ungewitter auf Albatros 679, Anfunft 3 Uhr 29, Fluggeit 10 Stunden 14 Min.; 2. 5 och muth auf Ubet 660, 3 Uhr 28, 10 Stunden 56 Min.; 3. Polte auf Udet 670, 3 Uhr 41, 10 Stunden 10 Min.; 4. v. Richthofen auf Albatros 651, 4 Uhr 2, 11 Stunden 18 Min.; 5. Baffer auf Beintel 680, 4 Uhr 45, 11 Stunden 12 Min.; 6. Plauth auf Junkers 657, 5 Uhr 45, 12 Stunden 24 Min.; 7. Lorenz auf Heinkel (Arado) 678, 5 Uhr 28, 12 Stunden 11 Min.; 8. Wenke auf Junkers 653, 5 Uhr 23, 11 Stunden 45 Min.; 9. Raab auf Dietrich 633, 5 Uhr 49, 12 Stunden 27 Min.; 10. Rern auf Ubet 661, 5 Uhr 59, 12 Stunden 82 Min.; 11. & unt auf Junters 665, 6 Uhr 16, 12 Stunden 34 Min.

Die nachzügler ber erften Schleife.

Berlin, 2. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Ueber diejenigen Teilnehmer, die bei dem erften Schleifenflug gurudgeblieben waren, ist nach den inzwischen eingegangenen Meldungen folgendes zu berichten: Edzard auf Fode-Wulf, der am 1. Juni abends Mag des burg überflogen hat, ist heute vormittag über Göttingen nach Harband nover in die zweite Etappe übergegangen. Er wurde jedoch 8 Uhr 21 Min. vormittags zu einer Rotlandung bei hannover gezwungen, bie aber glatt verlief. Ungefähr in berselben Gegend find ebenfalls ohne die erfte Ctappe ju beendigen, in die zweite Ctappe übergeganohne die erste Etappe zu beendigen, in die zweite Etappe übergegangen zwei Casparflugzeuge mit Sido und Spieß, die am Abend zuvor in Bremen gelandet waren. Ueber die L. F. G.-Maschine von Rose, die am Montag früh in Magdeburg gestartet ist, sehlen bissher weitere Nachrichten. Leutert auf Heinkel, der am Sonntag ab Kassel startete hat anschend auf dem Wege nach Magdeburg notslanden müssen und aufgegeben. Hubrisch auf Caspar, der am Montag mitten Winster überssen ist bei Roteburg ab gestillt zut Montag mittag Münster überflog, ist bei Rageburg abgestürzt, mährend Student auf Albatros in Schwerin schon am Sonntag megen eines größeren Motorbefetts aufgeben mußte.

Karlsruhe im deutschen Rundflug.

Die Borbereitungen für einen Daffenbejuch am 4. und 5. Juni auf dem Karlsruher Flugplag.

Karlsruhe, 3. Juni.

Mit Beginn der größten flugsportlichen Beranstaltung der Nachfriegszeit, dem Deutschen Kundflug, ist auch das Interese der Karlsruher Bevölkerung erheblich gestiegen. Die Borbereitungen zum Empfang der Flieger in der badichen Landeshauptstadt sind in vollem Gange. Die Badische Lustvertehrsgesellsch ind in bat bekanntlich die Organisation des Kundsluges auf dem Karlsruher Flugplatz sür den 4. und 5. Juni übernommen und ist dabei an ganz bestimmte Vorschriften des Kero-Clubs in Berlin gebunden. Vor allen Dingen muß an die Dissiplin des Publikums appelliert werden, das unter allen Umständen den Anweisungen der Absperrungsmannsschaften Folge zu leisten hat. Die Oberleitung muß an diesen beiden Tagen ihre ganze Aufmerksamkeit der Durchführung des Rundfluges widmen und darf daher nicht in ihrem schweren Amte irgendwie behindert werden. Der ganze Flugplat wird polizeisig abgesperrt.

An der Nordweitseite des Platzes werden besondere Plätze sir die Vertreter der Regierung und der Stadt, der Presse und für die Ehrengäste freigehalten, während der Baldrand sowie die Ardrostseite des Platzes sür das große Publitum freizegeben wird. Abgesperrt ist der Platz von der Blücherstraße am Krantenhaus, dem Siedlungsgelände entlang auf dem Platz die zum Waldrand.

Durch besondere Fernsprechleitungen sowie durch eine direkte Verbindung mit der Polizeisunsstelle Stuttgart wird die Karlsruher

Durch besondere Fernsprechleitungen sowie durch eine direkte Berbindung mit der Polizeifunkstelle Stuttgart wird die Karlsruher Oberseitung über den Flug sowie über Start und Landung der einzelnen Flugzeuge ständig auf dem Lausenden gehalten werden. Die eingehenden Me I dung en werden so fort dem Kublikum übermittelt, sodig die Juschauer ständig über den Stand der Bersanktaltung im Bilde sind. An der Nordosseite des Plages besindet sich der Kontrollpunkt, eine weiße Leinwand mit Stern an einem Stiel, den die sich dem Karlsruher Flugplatz nähernden Flugzeuge in niederer Hugzeuge müssen haben. Die Flugzeuge müssen solltung des Stieles zu umfliegen haben. Die Flugzeuge müssen solltung über dem Flugzeuge in niederer Hugzeuge müssen solltung werden dem Flugzeug anzeigt, daß der Plag zur Landung frei ist. Das Abseuern einer roten Leuchtpatrone dei Ankunst der Flugzeuge bedeutet das Landungsverbot. Haben die Flugzeuge länger als 10 Minuten den Flugplatz umflogen, ohne daß sie hier landen dursten, dann haben sie des Recht, ohne Landung weiter zu sliegen. Die Erlaubnis zum Weiterssug zeigen grüne Leuchtpatronen an.

Nach der Landung legen die Flieger der Oberseitung ihr Kontrollbuch vor, die plombierien Motorenteile werden nachgesehen, das Flugzeuge dar fanten, und wenn der Führer will, auch in Karlsruhe übernachten. Hierbei ist zu erwähnen, daß es den Fliegern verboten ist, Einladungen zu einem Festdantett u. a. Folge zu leisten, da während des ganzen Rundssugseten Allendert werden karstungeseichen Bauptbetrieb zu erwarten sein. Abends wird der Platz mit einem Scheinwerser von 180 000 Kerzen beleuchtet werden, außerdem werden verschieden werden Warfenwerser von 180 000 Kerzen beleuchtet werden, außerdem werden verschieden Ekandungsplatzes anzeigen. Um neun Uhr abends ist der Lansdaugsplatzes anzeigen. Um neun Uhr abends ist der Lansdaugsplatzes anzeigen. Um neun Uhr abends ist der Lansdaugsplatzes anzeigen. Um ein Uhr abends ist der Lansdaugen zu ersten Fra

verschiebene Warnungszeitigen den derspateren Flugzeigen des Nache des Landungsplatzes anzeigen. Um neun Uhr abends ist der Landungsschluß für den ersten Tag. Flugzeuge, die nach 9 Uhr eintreffen, gelten erst alls am zweiten Tag gelandet. Die Starterlaubnis zum Weiterflug wird am zweiten Tag (5. Juni) von 4 Uhr morgens ab erteilt. Den Wettbewerdsmaschinen ist es verboten, während ihres hießgen Aufenthaltes Schauflüge zu unternehmen. Alle telesonischen Weldungen werden von der Oberleitung abends in einem hesondern Verschlussen gefoldt.

einem besonderen Bericht zusammen gesaßt. Es ist selbstwerständlich, daß umfangreiche Borbereitungen für den Ueberwachungs- und Sanitätsdienst getroffen sind. Tropdem muß das Publikum nochmals dringend ermahnt werden, die Abperrungsmannicaften in ihrem ichweren und verantworingsvollen Dienst nach Kräften zu unterstützen und verantworseingsvollen Dienst nach Kräften zu unterstützen. Der Eingang für den ersten Plat ist nur von der Gneisenaustraße aus. Auto und Taxen müssen ebenfalls in der Gneisenaustraße warten, da ihnen das Befahren des Flugplaßes verboten ist. Jur hilfeleistung dei unvorhergesehenen Außenlandungen darf die Oberleitung den Flugplaß nicht verlassen. Für diese Källe werden ständig hilfstrupps alarmebereit sein, die den verunglücken Flugzeugen zur Bersigung stehen.

Um dem Publikum die Wartezeit zu verkurzen, wird am ersten Tage die Kapelle der Polizeimusiker auf dem Plat kon-zertieren. Augerdem hat die Badische Luftverkehrsgesellichaft ver-Schiebene Beranstaltungen vorgesehen, die aber nur gur Ausführung tommen, wenn teine Fluggeuge gur Landung zu erwarten sind. So

wird u. a. auch ein Totalisator eingerichtet, an dem sich das Bublitum im Gesch wind igkeitss und Höhenschäusen, die sonders aussteigender Flugzeuge üben kann. Als Preise für die besten Resultate sind Freislüge nach Franksurt, Stuttgart und zurük sowie Rundslüge über der Stadt ausgesetzt.

Das Reichspostministerium hat die Oberpostdirektionen angewie in der Rundslug inde Unterkilligung u. gewähren. Mie guch das

Das Reichspostministerium hat die Oberpostdirektionen angewies sen, dem Aundslug jede Unterstützung zu gewähren. Wie auch das Reichsministerium des Innern die Polizeibehörden zur Unterstützung jeder Art ausgesordert hat. Im undesetzten Gediet und außerhald der neutralen Jone wird sich auch die Reichswehr freiwillig zu Hilfe leistungen zur Versägung stellen.

Der Deutsche Rundslug darf als die größte sportliche Veranstatstung gelten, die unter Zusammenarbeit aller Kreise zu einem Erloss für deutschen Unternehmungsgeist und deutschen Unternehmungsgeist und deutschen Indernehmungsmit und dieser Veranstaltung mit großem Interesse entgegen. Deutschland wird mit dieser Veranstatung mit großem Interesse auch der schaper Veranstaltung mit großem Interesse auch der schaperen Fessen leitungsfähig feit im Lustverkehr nicht verloren hat. feit im Luftvertehr nicht verloren hat.

Die Organisation der Flugwetterberatung des deutschen Rundfluges 1925.

Der Wetterdienst auf dem Karlsruher Flugplag.

Bekanntlich findet in dieser Woche eine groß angelegte Flugver anstaltung statt, bei der eine Reihe wertvoller Preise ausgesetz sindi die Flugdeuge überfliegen in fünf großen Schleifen fast alle deutscheit Länder. Neben dem für die allgemeinen Luftverkehrslinien schon vorhandenen Wetterdienst ist für die Tage des deutschen Kundfluges noch eine besonders eingehende Wetterberratung für die Flieger vorgesehen. Eine große Anzahl deutsche Wetterwarten stellt zwischen 3 Uhr morgens und 8 Uhr abends zu jeder vollen Stunde Wetterbeobachtungen an, die durch Rundfunt sofort allgemein verbreitet werden. Ebenso ist eine Reihe von Post ämtern, die auf ben Flugftreden liegen, gur fortlaufenden Melbung an die Betterbienftftellen verpflichtet, namentlich gur Barnung bein Auftreten von Gewittern, Sturm und Rebel. Un den 3wijdenlande plagen verarbeiten die Meteorologen diese Rachrichten und geben bei flugzeugführern jeweils einen Ueberblid über die augenblidlicht Wetterlage nebft einer Borberfage bes Wetterverlaufs auf ber Flug strede in den nächsten Stunden mit.

In Karlsruhe werden, wie befannt, am 4. und 5. Juni die Flugzeuge der Klasse (Motorenstärke 80—120 PS.) eine Zwangs landestelle haben, die andern Maschinen tonnen nach Belieben landel Der Beiterflug ber Gruppe C erfolgt bann über Stuttgart, Bant berg nach halle. Für diese Strede wird die Badische Landeswetter warte die Beratung übernehmen. Ihre Funkenstation wird fortlaufend die entsprechenen Funksprüche aufnehmen, die dann sofort dem Rarlsruher Flugplatz auf direkter Leitung fernmündlich übermittell werden. Die beiden Assistenten der Flugwetterdienststelle werden aben genanten Tagen dauernd am Flughafen weisen und diese Rachrichten zur Auskunfterteilung an die Flieger verwerten. Außerden führen sie am Flugplatz noch Pilotballonaufstiege aus, um die Windverfährisse in den einzelnen Höhenschichten sestzuhelten. Mährend normalerweise an der Landeswetterwerte 2-3 Ausstellen. Mährend normalerweise an der Landeswetterwerte 2-3 Ausstellen katte normalerweise an der Landeswetterwarte 2—3 Aufstiege täglich statt finden, werden am Flugplat etwa alle 3 Stunden Höhenwindmessung gen vorgenommen werden, so daß also im Tage etwa 5—6 Aufstiege stattfinden. Durch diese eingehenden Beodachtungen und den wohls organisierten Meldedienst wird es möglich sein, die Flugzeuge steis mit den neuesten Meldungen und Vorhersagen zu versehen. Dr. Ma

Bon Italien nach Auftralien im Flugzeug.

London, 2. Juni. Nach einer Melbung der "Times" hat bet Marchese de Binedor gestern Melbourne auf seinem Fluge von Rom nach Australien im Wasserslugzeug erreicht. Er wird sich bort & Wochen aushalten, um seine Maschine zu reparieren und dann übet Japan nach Rom zurücksliegen.

Tages-Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.) Mittwoch, den 3. Inni. Landestheater: "Der Kreidefreis", 7—10 Uhr. Schützeugeiellichaft: Uedungsichießen mit Bechielwildichete, 4 11br. Gastwirteverein: Bollversammlung in der "Karlsburg", ½4 11br. Gartenbau-Berein: Wednatsversammlung im Saal 8 Schrempp, ½9 11br Raffee Bauer: Großes Condertongert, 30 Uhr. Gruner Baum: Täglich Rongert im Raffee und Erdgefcos. Reftaurant Glefauten: Täglich Rongert.

Refi-Lichtiviele, Balbitt. 30: Der fcmarze u. der weiße Amor .; Jadice der kleine Robinson

Union=Theater: Diadden, die man nicht beiraiet. Balaft-Lichftviele: Die Benus von Montmartre. Welttino: Der Stutent von Brag; For-Grotesten.

Georges Bizet.

Bu feinem 50. Todestag.

Bon

Dr. Anton Mayer.

Georges Biget gehört in die Reihe ber tragifden Geftalten, Die in der Geschichte der Musit fast noch häufiger zu finden find als in ber Siftorie ber anderen Runfte, Er ift nur um ein weniges alter geworden als Mozart; am 25. Oftober 1838 wurde er als Sohn eines Gesanglehrers in Paris geboren. Dem Knaben murbe die fünftige Laufbahn burd ben Beruf bes Baters geebnet; mit gehn Jahren war er Schüler bes Konfervatoriums. Bei feinem überagenben Talent fiel es ihm nicht ichwer, als vielfach pramiierter Meisterschüler im Jahre 1857 ben großen Rompreis gu erringen. Gine fonberbare Ronftellatioon zeigt eine Operettenkonkurreng, Die er furz porher ebenfalls gu gewinnen mußte: Offenbach hatte fie ausgelchrieben, und außer Bidet wurde Lecog mit einem Preise bedacht - "Orpheus in ber Unterwelt", "Carmen" und "Mamsell Angot" vereint. In Italien ichrieb er Opern, Symphonien und Ouverturen, von benen man nichts mehr kennt; nach seiner Rücksehr, 1863, brachte er im Theatre Inrigue eine große Oper "Die Perlenfischer" (Les pecheurs be perles) dur Aufführung; mit ihr fette bie Tragit feines Schichals ein: benn in ihr offenbarte fich jum erstenmal fein Genie.

Er machte feine Rongeffionen an ben Geschmad bes Barifer Opernpublifums; das gewiffe, uns heute fo total unverständliche beklamatorische Pathos ber bramatischen — und 3. I. auch der bilbenden Kunst jener Zeit machte er natürlich nicht mit auch fümmerte er fich nicht im geringften mehr um die Rompositionsmethoden des Conservatoire; er gab Eigenes und hatte überdies Wagner studiert. Das war etwas viel auf einmal; dazu tam das ziemlich ungliidfelige Libretto ber Oper, bas im Gegenfat gur Mufit. alle Greuel, Unmöglichkeiten und Albernheiten der üblichen Textbucher von damals enthält. Es ist eine in Indien spielende blöde Geschichte pon einer Briefterin, einer Art Beftalin, -- siehe Spontini und Bellini - Die zwei Freunde lieben; Die Konflitte werden durch ein Salsband gelöft, das bei ben tragischen Opern jener Zeit etwa bie Rolle des Briefs im Kintopp gespielt haben muß. Der Schluß, ber alles jum Guten wendet, ift berartig verfiticht, daß auch Biget nicht mehr viel damit anzufangen wußte. Indessen finden fich sowohl melodios, wie rhnthmisch und harmonisch eine Menge Stellen von großer und eigenartiger Schönheit. Bezeichnend ift ber duftere Unterton auf ben das Gange gestimmt ift; eine fanfte Melancholie liegt · darüber, und ein leiser exotischer Klang gibt eine besondere geheimnisvolle Stimmung dazu. Auch das Orchefter ist originell und voller Mangreig verwendet, so baß sich also schon hier im ersten großen Wert des Komponisten die Elemente finden, die Carmen später zu einer der meiftgespielten Opern der Erde gemacht haben. Gine Reu-einstudierung der Bersenfischer mare musicalisch fragles lohnend und eine dankbare Aufgabe, auch gesanglich; ob man allerdings den Text noch ertrogen könnte, möchte ich bezweiseln

Auch die beiden nächsten Opern "La jolie fille de Perth" und Diamileh" waren ausgesprochene Migerfolge, ebenfalls musikalisch, zum mindesten, was "Djamileh" anbetrifft, zu Unrecht. Das orientalische Kolorit locke ihn, und ein gewisser Hang zu dramatischen Kraßheiten reizte ihn, wie er in Frankreich häufig ift — (nur in Frankreich ift eine Buhne wie das Pariser "Grand Guignol" möglich). Es find also immer Bestrebungen, Ausbruckswünsche, wie fie fich fpater in Carmen sublimiert haben; trot aller seiner Miserfolge ließ er nicht ab, seinen Weg unbeirrt weiter zu gehen. Mehr als Gelegenheitsarbeit ist die Musik zu Daudets Drama L'Arlefinne" ju betrachten, die in Deutschland mahrend ber letten Jahrzehnte viel gespielt worden ist, und vor allem in dem sehr tief empfundenen langsamen Satz des ersten Teiles jene gewisse Schwermut enthüllt, welche bie einem frühen Iob Geweihten traft ihrer fünstlerischen Sehergabe so unwiderstehlich ergreifenden Ausdruck zu perleihen permögen.

Endlich, 1875, ericien "Carmen", und brachte ihm ben ersehnten Erfolg; aber wie Mozart nur um turze Zeit ben Erfolg ber beuischen Oper überlebte, die er erschaffen hatte, so war es auch für Biget ju fpat; nur drei Monate nach ber Erstaufführung ftarb er, bas Wert nahm feinen Weg über bie Buhnen ohne feinen Schöpfer. leber "Carmen" felbst brauchen wir nicht viel ju fagen: es gibt mohl faum einen Mujitfreund, bem fie nicht lieb und felbftverftandlich ware. Und gerade als Schlugftein, als Zusammenfassung des Gesamticaffens Bigets betrachtet, ift fie um fo bewunderungswürdiger als herausgemeißelte und flare Bujammenfaffung feiner mufitalifchen Tendenzen, deren Bollendung ihm nach soviel Migerfolgen den zu späten Erfolg bringen sollte. Aber es ist auch hier, als habe Biget Die Gewifheit seines baldigen Endes gehabt; jener Bug von Schwer-mut liegt über Carmen in noch stärterem Mage als über ben früheren Werten. Das Kartenlegerinnen-Terzett mit Carmens tobtraurigem F-moll-Sat und bem wiederholten "La mort" mutet uns fast an, als habe der Komponist es für sich selber geschrieben. Und auch jonft liegt trot aller Stiertampfer-Fanfaren und Couplets eine gewife mufitalische Gedampftheit über der Carmenmufit, die auch luftigen Stellen leicht etwas Unheimliches und Unwirkliches verleiht, wie 3. B. ber Gingug bes Militars, ber wohl in ber Mufitliteratur einzig dasteht und viel eher an irgend eine seltsame E. T. A. Soffmann-Soldaterei, als an spanische Dragoner unter der Sonne Sevilas erinnert. In dieselbe Kategorie gehört das wunderbare Ritonell Dragon b' Alcala", bas mit seinen langanhaltenden leisen Tonen illerdings ein vermutlich nicht gang echtes Bild bes alten spanischen Militarismus gibt. Es mag übrigens nicht allgemein bekannt sein, daß die bezaubernde Ballettmunt bes vierten Aftes der vorhin erwähnten Oper "La jolie fille de Perih" entnommen ift.

Carmen" hat zu allen musikalischen Borzugen auch den Borteil des guten Textbuches. Freilich sind alle Sevilla-Reisenden mit Recht sehr entfäuscht, denn die Tabakfabrik ist ein unsäglich langweiliger Steinkaften in einer völlig zeitlosen Borort-Gegend Sevillas, und Die Arbeiterinnen, welche bem gefängnisähnlichen Bau gu Beiten entftros men, find erft recht ein Rapitel für fich. Manche haben wohl eine Relle oder etwas Achnliches zwischen den Bahnen oder sonftwo, aber man beneidet diese Blumen nicht im geringften. Die Wirkung mar

zur Zeit des Ericheinens noch eine bedeutend ftartere als heute, wir gegen blutige Buhneneffette durch den Berismo und die neuere bramatifche Mufitliteratur abgeftumpft find. Sanslid, bet tannte Wiener Kritifer der damaligen Zeit, Schreibt darüber: "Man kann sich leicht vorstellen, welche dankbaren Situationen diese viet Akte einem dramatischen Komponisten bieten. Aber gewagt bleibt es immerhin einen Charakter wir Arten bieten. immerhin, einen Charafter wie Carmen auf die Buhne ju bring eine Art zerlumpter verwilderter Manon Lescaut ohne den verlob nend empfindsamen Zug der letteren — zumal auf der Bühne Beben, Dpera comique, welche Szenen, wie das Messerbuell der beiden Neben buhler auf einen so tragischen Ausgang nie vorher gesehen hatte Roch ein Wort eines anderen, eines großen Geistes über die Carmen Mufit möchte ich jum Schluffe anführen, ohne Stellungnahme bu bent Werk, bem sie entstammen, nur wegen ihrer unübertrefflichen Sch heit und Wahrheit. Nich ich ehat sie im "Jall Wagner" gesch ben: "Diese Musit scheint mir volltommen. Sie fommt leicht, bi fam und mit Soflichkeit baber. Gie ift liebensmurbig, fie Diese Musit ist boje, raffiniert, fatalistisch; sie bleibt babe populär — fie hat das Raffinement einer Raffe, nicht eines einzelnen. Sie ist reich. Sie ist pragis. Sie baut, organisiert, wird fertig. 3ch werbe ein besserer Mensch, wenn mir bieser Biget gurebet.

Die Zudin. Diese große Oper von Salevy, erlebte an unferen Landestheater eine sehr gute Wiedergabe. Die Bartie der Recha fant und ipielte virtuos Frau Mimi Berhard. Poensgen Opernhaus Köln. Die Stimme dieser Künstlerin hat Gland operingus Koin. Die Stimme dieser Künstlerin hat Glad breiseltene Fülle, namenlich die Höse entfaltet breit und ausladend matische Kraft. Rudolf Balve war als Eleazar in bester stimmen licher Versassung und hatte sich auch schauspielerisch gut in die eingelebt. Den Versährer Rechas gab Kammersanger Wischem Rent und gusdrucksvoll im gesanglichen Vortrag, neben ihn tra Kammersänger Dr. Hermann Wucherpselten nortrag, neben kardines menschlich wahr und schlicht zeichnete Auch die sieriene Varie menschlich wahr und schlicht zeichnete. Auch die übrigen waren vortrefflich beset, vor allem durch Kammersängerin von Ernst, dann durch Fritz Loich in ger und Eugen bach. Der Walzer im ersten Aft war durch Wini Laine einstellen und wurde durch die Damen des Tanzchores geschmaavoll gesant Rapelmeister Wilhelm Schweppe brachte als musitalischer wie richtige Wilhelm die richtige Mischung von Temperament und Weichheit mit, babu C Sinn filr Schönheit und Wärme des Klanges. Oberregisseur Stan a hatte die Oper in einen stimmungsvollen Buhnenrahn gestellt und sorgte für einen flussigen Berlauf.

Die Boheme. Mathilde Schuh, ein Karlsruher Kind, d. 3t. ber der Germann der Germann der Germann der Germann fünsten Stadttheater Sannover angehörend, gastierte mit startem tunischem Erfolg als Mimi. Ihr Sopran ist vortrefflich geschult, nim die Sohe ohne Schwierigfeit und wird burch Mufitalität und empfinden ficher geführt. 3m Spiel von ichlichter Berglichfeit, sie im letten Att jenen rührenden Ausdruch, der hier nun einmal der Wirtung gehört. Kammerfänger Rudolf Wenrauch, der in inachften Spielzeit wieder dem Berbande unserer Oper angehören wird, an mit sicher geseiter blijkmeren unserer Oper angehören wird, an mit sicher geseiteter blijkmeren unserer Oper angehören auch ang mit ficher geleiteter blühender Stimme ben Marzell, bem er eine frische, lebendige Darstellung gab. Die eiwas frei genommet Zeitmaße von Mathilbe Schuh, der wir gerne wieder begegt werden nerurlachten werben, verursachten bes öfteren Schwantungen gwifchen und Buhne, die aber von Rapellmeifter Bilhelm Schweppe gelde

ausgeglichen wurden.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

wus Zaden.

Disziplinarverfahren an badischen Sochschulen. Amtlich wird mitgeteilt:

1. Der Engere Senat der Universität Beidelberg hat das Berfahten gegen ben Privatbozenten Dr. Emil Gumbel eingestellt.

2. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat das gegen den Prof. Dr. Frhr. Marschall v. Bieberstein an der Unis bersität Freiburg wegen seiner Rede bei ber Reichsgründungsseier der Universität eingeleitete formliche Disziplinarverfahen eingestellt und gegen den Genannten auf die Ordnungskrafe bes Berweises erkannt.

Berkehrssiochung.

Der aus Amlaß des Pfingstverkehrs zur Entlastung des Schnells das 307 gesahrene Eilzug 153 wurde am 30. Mai nach 10 Uhr nach-mittags zwischen Baden-Ossund Rastatt insolge einer Unnäßigkeit in der Bremswirfung an einer langfam fahrenden Stelle in zwei Teile getrennt und dadurch zum Halten gebracht. Da beiben Zugteile nicht mehr verbunden werden konnten, mußten Reisenden in den vorderen Zugteil umsteigen. Auf Anordnung Fahrdienstseitung wurden sodann die stehengebliebenen leeren gen des Eilzugs 153 von dem nachfolgenden Schnellzug 307 in den Sahnhof Rastatt geschoben. Beide Züge erlitten dadurch erhebliche

Tagung des deutschen Philologenverbandes in Seidelberg.

Anlählich des vom 2. dis 5. Juni in Heidelberg tagenden neunsber Berbandstages des deutschen Philologenverbandes hatte die Basika the Regierung am Abend des 1. Juni die Bertreter des Berbandes, Reiches und ber Länder, unter benen die Rulturabteilung bes leichsministeriums des Innern durch Geheimrat Dr. Gurisch vertren war, sowie die Referenten bei der Tagung, im ganzen 65 Beronen, zu einem Abendessen in den "Europäischen Hof" eingeladen. Die Badische Staatsregierung war vertreten durch den Staatsprässenten Dr. hellpach und den Justigminister Trunt sowie Mis-niterialbirettor Dr. Schmitt und mehrere Ministerialräte.

Den herzlichen Begrüßungsworten des Staatspräsidenten dankte der erste Vorsitzende des Berbandes, Geheimer Studienrat Prosessor. I. Mellmann, für das warme Interesse, das die Badische Res derung der Beranstaltung des deutschen Berbandes entgegenbrachte. dus Eftland, Lettland, Litauen, Polen, Danzig, Rumänien, Tschecho-lovafei, Holland, Ungarn, Mexiko und dem Saargebiet haben sich ebenfalls ausländische Mitglieder zur Tagung angemeldet.

Der atademische Kursus, der der Haupttagung vorausgeht, Durde am 2. Juni in dem überfüllten Festsaal des neuen Kollegien-Baubes um 9 Uhr vormittags durch den ersten Borsigenden des aifchen Philologenverbandes eröffnet. Die Beteiligung Berordentlich ftart. Auch zahlreiche Bertreter ber Wiffenschaften Schulbehörden find erichienen. Den einleitenden Bortrag hielt gen Struftur der Gegenwart gerecht zu werden suchte Abglie der geisgen Struftur der Gegenwart gerecht zu werden suchte, um die Aufsden, die sich daraus für die moderne Pädagogist ergeben, abzuleiten. tennzeichnete den Zeitabschnitt von der Reichsgründung dis 1914 das Zeitalter eines pragmatischen Aktivismus, indem sich Deutschnich o in letzter Affivität über die Erde ausdehnte. Aber dieser Aftinus war exelutiv. Er führte mit peinlichfter Gewissenhaftigkeit Forderung des Staates aus, ohne auf diese Forderungen weiter teslektieren. So wurde alles Aussührung, Eingebung war selten. durchbricht die Wandervogelbewegung die Konvention des gel-Aben Lebensstiles. Der effektive Aktivismus wird zerstört, ohne freilich neue Werte geschaffen werden tonnen. So tommt es, bag lungere Generation nach dem Kriege tein Ziel hat. Aber da tusteht eine neue gärende Bewegung in der Jugend, ein produktiver Altivismus, der schöpferische Kräfte zu entbinden sucht, anstelle des lten exekutiven. Der Bildungsbetrieb manbelt sich, lationalen Kräfte in ben Brennpuntt der Menschenbildung geftellt iden. Erwerb, Technik, Sport allein machen es nicht, Deutschland nicht ungeistig werden, wenn es nicht zu Grunde gehen will. Le Liebe zur geistigen Gottheit darf nicht verloren gehen und starte ationale Kräfte müssen Ordnung schaffen, die gärenden Elemente, ie bereichernd wie zerstözend wirken sollen, bändigen.

Den zweiten Bortrag hielt Studienrat Dr. Behrend, ber hen Ueberblid gab über die gewaltige Erweiterung, die die Bada-Dit als Wissenschaft von der Schulftube zur Weltweite genommen Er umrig ben gangen Umfang ber modernen Badagogit als lenschaft, indem er sie als Sozialwissenschaft in weitem Sinne des ties einsaßte. Erziehung, Bildung, Unterricht sind ihre wesentflen Faktoren. In jeder Entwicklung von Menschen zu Mensch lien erzieherische Momente. Dadurch erwachsen der Bädagogik neue Baben, daß sie jegt in Schule und Unterricht alle erziehenden Moente des Lebens zu erfassen sucht.

Reichsschulungswoche

der Denischen Bolksparfei.

Auf der Reichsschulungswoche der Deutschen Volkspartei in 5 e i : eibelberg iprach am Freitag Geheimrat Projessor Settner= der Lage und politischem Leben verglich der Redner das von gelter aus besser bedachte Frankreich mit Deutschland. Rhein und keinen der Bedachte Frankreich mit Deutschland. Rhein und keine den bei beit eine deutsches Sonderproblem, bei dem wohl eine keine deutschere Erankreich mit Deutschland. dere Einheit nicht vorhanden sei, aber eine feste Berbindung des des auf beiden Ufern, sodaß der Rhein für alle Zeiten ein icher Strom bleiben müsse. Regierungsrat Dr. Me h. Karlsruhe Sandelte dann das wirtschaftliche Problem der Rheinsande, aus man gleichfalls die Zusammengehörigkeit ber beiben Ufer er-Stragburg habe sich jum Beispiel feit 1871 dant mer regen Beziehungen zu Baden um 100 Prozent vergrößert, im genfah zu einer 50 prozentigen Bergrößerung von Le Havre.

Der Samstag brachte den Abschluß der anregend verlaufenen gung mit einem Referat von Dr. Frei über "Handelspolitit", thers über die Bedeutung der Handelsverträge und die Frage Schukzolles und des Freihandels. Ausgehend von der Definition Sandelspolitif im weitesten Sinne auf Wirtschaftsgestaltung gesete Zielsezung sei, untersuchte der Redner die deutsche Boltshaft und ihre handelspolitische Zielsegung. Erforderlich fei, wir ohne Substanzperlust aus den überschüssigen Arbeitswerten der ohne Substanzverlist aus den uberchussten Arbeitswerten Berpflichtungen nachkommen bei aller Notwendigkeit der vorung auf Revision des Bersailler Bertrages. Export von tigwaren, Import von Rohstoffen müsse das Ziel sein. also eine die Sandesbilanz. An den Sandesverträgen seien auch die Inches Tungmädchendienst, worauf die Tagung mit Ausflügen in die Tungmädchendienst, worauf die Tagung mit Ausflügen in nahere und weitere Umgebung geschlossen wurde.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Der badische Arbeitsmarkt hat sich in der Berichtswoche (21.—27 gebeffert. An ber gunftigen Entwidlung maren neben anderen insbesondere Landwirtichaft und Bauge= teilweise auch Metall= und Maschinenindustrie ligt. Die Jahl der Arbeitsuchenden ist im ganzen von 28 656 auf gesunten, gleichzeitig hat die Zahl der offenen Stellen von auf 5764 zugenommen, so daß das Berhältnis der Jahl der istuckenden zu derzenigen der offenen Stellen 467:100 betrug, Rend in der Borwoche auf 100 offene Stellen 512 Arbeitsuchende dentsprechend ist auch die Erwerbslosigseit zurückgegangen. Jahl der Hauptunterstühungsempfänger ist von 13 696 Hauptlitigsgempfängern am Ende ber Borwoche auf 12 370 am Ende

an der Metallindustrie hielt der gute Beschäftigungsgrad utomobils, Lotomotivs und Nähmaschinenfadrikation an, ebenso larfe Nachfrage in der Uhrenindustrie. In der Schmudstenindustrie war ise Nachfrage nach Juwelenarbeitern gestein dustrie war ise Nachfrage nach Juwelenarbeitern gestein. Die Silber- und Alpafabranche hat weitere Aurgarbeit gemelbet, nach Buhl gebracht werden mußte.

fonit haben fich teine wesentlichen Beränderungen in diesem Industriezweig ergeben.

der Textilindustrie blieben Baumwollweber gesucht arbeitslose Kräfte aus ber Geibenweberei tonnten in der Landwirtsichaft untergebracht werden.

Im Solggewerbe des Mannheimer Bezirks feste mit der Beendigung des Streits der Schreiner und Bauanschläger eine ftartere

Bermittlungstätigkeit ein; tuchtige ältere Kräfte aus der Möbelsschreinerei waren (insbesondere im Oberland) gesucht. In der Genußmittelindustrie hat die Bierbrauerei infolge der Zunahme der wärmeren Witterung stärfer nach Kräften gefragt, teilweise konnte der Bedarf durch Heranziehung auswärtiger Arbeitskräfte gedeckt werden. In der seit langem sehr schlecht beschäftigten Labakinduskrie war örtlich im Rohtabakhandel eine ges miffe Befferung ju beobachten, besgleichen in ber Bigarreninduftrie, doch ist die günstigere Entwidlung, im ganzen betrachtet, nicht erheb-lich. Andererseits war in der Zigarettenindustrie teilweise eine Ber-schlechterung jestzustellen.

Im Betleidungsgewerbe ift ber Bedarf an Schneidern noch gestiegen, sehr rege war die Nachfrage nach Fach arbeitern im Baugewerbe, in dem auch Silfstrafte in starterem Mage untertommen tonnten.

Singegen ift die Rheinschiffahrt immer noch ichwach be-泰

)!(Durlach, 2. Juni. (Schlimme Folgen von Streitigkeiten.) Gestern abend 6 Uhr brang in der Killisfeldsiedelung nach vorausgegangenen längeren Zwistigkeiten der 20 Jahre alte Schloffer Rohrer mit dem offenen Deffer in die Wohnung der Familie Sug und ftach blindlings auf die Anwesenden ein. Beide Chegatten und ber ebenfalls 20 Jahre alte Sug erlitten Berletzungen. Sug senior mußte ins Krantenhaus aufgenommen werden, ebenfalls der Täter, da Tobjuchtsmomente vorliegen.

)! (Stupferich b. Durlach, 2. Juni. (Breisgefrönte Gänger.) Der Gesangverein "Eintracht" von hier errang, wie seinerzeit berichtet, in Sohen wettersbach in der mittleren Landklasse mit 50 Sangern ben 1a-Preis (Botal, Diplom und goldene Medaille). Der gleiche Berein beteiligte sich am 31. Mai beim Gesangswettstreit in Rleinsteinbach und errang dort unter starter Konfurreng in der unteren Stadtflasse mit 50 Sangern den la-Preis (Potal und goldene Medaille).

Diedelsheim, 2. Juni. (Missionsfest.) Bu dem alljährlich am Pfingstmontag stattfindenden Fest der Innern Mission fanden sich zahlreiche Freunde, auch aus der weiteren Umgebung, in der geräumigen, festlich geschmudten Kirche zu Diebelsheim bei Bretten ein. Der Ortspfarrer Scharnberger begrüßte die Anwesenden berglich und gedachte daran, daß das Evangelium wohl eine Botichaft des Friedens ift, den Boltsfünden aber den ichariften Kampf anjagt und die Innere Mission es sich angelegen sein läßt, allen die Sand au bieten, die sich aus der Finsternis der bestrickenden Gunden unserer Zeit in das munderbare Licht in Chrifto führen laffen wollen. Bfarrer Klofe- Durmersheim hielt eine herzandringende Festpredigt über 2. Cor. 4, 6.7. Giner unmenschlichen Rot im Bolt gegenüber bedarf es einer übermenschlichen Liebe zu ben Menschenseelen. Der Bewegrund zur Miffion ist und bleibt kein anderer als: hat einen hellen Schein in unser Herz gegeben!" Das unscheinbare Wort von lschwachen Menschen verfündigt, wird getragen vom Pfingstgeist einer unüberwindlichen Kraft. "Darum", so endigte der Festprediger, "Frisch voran!" auch die Werke der Innern Mission find eine Berherrlichung des lebendigen Chriftus durch seinen Pfingft-geist, der in ihnen lebt und webt." Stadtmissions-Inspektor Schutz-Pforzheim und dann Evangelist Pfr. Burgstahler =Ruith brach ten in beredten Worten Einzelbilder aus ben Bestrebungen der Innern Miffion und besonders der lettere munichte eine regiamere Evangelifation und verständnisvollere Aufnahme berfelben in unferer evangelischen Rirche. Pfarrer Raufmann -Golshausen sprach das Schlufgebet und den Segen. Der Kirchenchor Diedelsheim ums rahmte außer den Gemeindegesängen die wohlgelungene Missionsfeier und trug gu ihrer Berichonerung wesentlich bei.

r. Eppingen, 2. Juni. (Schulinnode.) Der Kirchenberirt Eppingen hielt kürzlich seine Schulsunode im großen Rathaussaal ab. Den Borsit hatte Defan Bechdolf inne, Auf der Tageserdnung stand die Ratechismusfrage, in der aber die Meinungen auseinander gingen. Defan Eisen Sinsheim stimmte für die Beibehaltung des alten Ratechismus. Bfarrer Riehm-Gulgfelb trat für die Umanderung in einen neuen Entwurf ein. Den Religionsuntericht in der Schule, por allen Dingen in den erften Schuljahren, behandelte bann

Hamptlehrer Englert-Sulzfeld. = Mitlufheim, 2. Juni. (Feuer.) In der Nacht zum ersten Pfingstiag brannten in der Rheinhäuserstraße vier Scheunen nieder. Der Altlufheimer Feuerwehr gelang es, den Brand zu besichränten. Der Gebäudes und Fahrnisschaden wird auf 20 000 Mart

geschätt. Brandstiftung wird vermutet. = Seibelberg, 2. Juni. (Babifcher Schuhmachertag.) Der bies-Babifche Schuhmachermeiftertag findet vom 13. bis 15. Juni n Seibelberg statt. Aus Anlag dieses Kongresses veranstaltet ber Badische Schuhmachermeisterverband unter Beteiligung des Bundes orthopadischer Schuhmachermeister Deutschlands (Sit Leipzig) eine große Fachausstellung für das deutsche Schuhmachergewerbe und vermandte Berufe, für Die fämtliche Raume der Stadthalle vorgesehen find und die von Firmen aus allen Teilen Deutschlands beschidt

!(Redargemund, 2. Juni. (Ihre goldene Sochzeit) tonnten am Bfingitsonntag die Cheleute Gottlob Adermann in voller Ruftig-feit feiern. Reben vielen Privaten hatten Staatsprafibent Dr. Hellpach namens der Regierung, die Stadtgemeinde und das Bezirks: amt Seidelberg Glüdwunsche mit entsprechenden Geschenken über-reichen laffen. Namens ber evangelischen Gemeinde und der Ober-

tirchenbehorde Karlsruhe gratulierte Detan Meier.

= Oberweier (Amt Raftatt), 30. Mai. (Breisgefront.) Die Musikapelle des hiesigen Musikvereins errang sich unter der Leitung ihres rührigen Dirigenten S. Schmitt bei bem Breiswettspielen in Knielingen in der Landklaffe mit dem Musikstud "Festouverture" von Ruhmann den 16-Preis mit 371/2 Punkten.

Sernsbach, 29. Mai. (Autolinien und Reichspoft.) Die Reichspostverwaltung hat den Automobilvertehr Gernsbach, der die regelsmäßigen startbenügten Fahrten Herrenalb-Gernsbach-Baden-Baden betreibt, angekauft und mit dem heutigen Tage den Betrieb übersnommen. Damit sind sämtliche Baden-Baden berührenden Krasis wagenlinien in den Besit des Reiches übergegangen. Auch mit ber Kraftwagenunternehmung in Schömberg, welche die Berbindung mit Höfen und Liebenzell unterhält, waren seinerzeit Berhandlungen im Gange, die aber zu keinem Abschluß geführt haben. Ebenso besteht die Absicht, mit der Kraftwagenunternehmung Reuenbürg in Ber-

V Baden-Baden, 2. Juni. (Pfingstverfehr.) Die wenig günstige Witterung in der Woche vor Pfingsten — Regen und fühle Temperatur waren vorherrichend - brachte es mit fich ban ber Feiertagsverkehr nicht die Stärke erreichte wie im vorigen Jahre oder an Oftern dieses Jahres. Die Unbeständigkeit des Barometers bielt rohl manchen Reiselustigen in ber Seimat gurud und veranlagte ibn, die Reise hinauszuschieben. Trokdem aber trafen aus den großen Städten wie Karlsrube, Mannheim, Freiburg, Pforzheim und besonders Frankfurt viele Gafte ein und die Hotels und Pensionen waren recht gut besetht. Ueber beide Feiertage war übrigens das Wetter noch recht gut; zwar zeigte ber himmel verschiedentlich Bewölfung, aber die Sonne blieb doch Siegerin und non Regenschauern blieb man veridont. Die Stimmung war pfingiffröhlich und ließ er fennen, daß die Gafte mit ihrem Aufenthalt gufrieben waren. Leb-hafter Betrieb war wie immer in ben Salen und Restaurationsräumen des Kurfauses und im Kuraarten im setzeren besonders in den Abendstunden, in denen Konzerte, Stalienische Nacht mit in den Abendstunden, in denen Konzerte, Italienische Nacht mit Wiesenbeleuchtung und Feuerwerf ein außerordentlich zahlreiches Bublikum angelock hatte. Besonders karbenprächtig war des Feuerwerk das allgemeine Bewunderung erregte und dem Wuge ein

schones Bild darhot.

Buhl, 2. Auni. (Uebersahren.) Am Pfingstsonntag murde in Missmeier ein Mann von Bühlertal von einem Motorradsahrer überfahren und so ichwer verlett, daß er im Auto ins Krankenhaus

= Borrach, 2. Juni. (Internationales Mufitjeft.) Das golbene Jubilaum ber biefigen Stadtmufit, verbunden mit einem internatio nalen Musikwettstreit, brachte über die Pfingsttage eine gewaltige Menichenmenge in die sestlich geschmudte Kreishauptstadt. Mehr als 20 Musikvereine aus Baden, Württemberg und der Schweiz hatten sich eingesunden und beteiligten sich an dem Wettstreit. In der sich eingesunden und beteiligten sich an dem Wettstreit. In der ersten Kategorie erhielt den 1. Preis die Feuerwehrmusit Maulburg, in der zweiten Kategorie den 1. Preis der Musikverein Freiburg-Zähringen. Den äußeren Glanzpunkt des gestrigen Tages bildete der historische Festzug mit drei Gruppen, als erfte Frau Musica, als zweite eine Landinechtsgruppe, als britte Märchenerzählerin. eigentsiche Jubiläumsakt für die Lörracher Stadimusik fand am Samstaz abend in der Feschalle statt. Neben den übrigen Be-grüßungsansprachen usw. dielt Oberbürgermeister Dr. Gugelme i er = Lörrach, der Chrenprassident des Musikfestes, die Festrede, Freie Borträge und Bolksbelustigungen standen für den zweiten Feiertag auf dem Programm der Veranstaltung.

△ Gengenbach, 2. Juni. (Dentmalseinweihung.) Die Pfingfts tage ftanden bier im Beichen ber Ginweihung eines Ehrenmals für die Gefallenen des Infanterieregiments 470, das als Reserves regiment Rr. 170 im Frühjahr 1917 von Gengenbach seinen Ausgang nahm. Am Sonntag abend wurden die Angehörigen des Regiments im "Löwen von Dr. Frant im Ramen bes Denfmalsausichuffes, vom Bürgermeifter von Gengenbach und von ihrem ehemaligen Fommandeur Oberftleutnant Brandt begrüßt. Ein Lichtbildervortag führte die Bergangenheit des Regiments vor Angen, das an der Combres-Höhe, an ber Flandernichlacht, bei Cambrai, bet Douai, La Baffee, in der Champagne und vor Verdun eingesetzt war. Am Pfingitmontag sprachen bei ber Enthüllung bes Ehrenmals an ber Jatobstapelle auf dem "Bergle" ber fatholische Geiftliche von Gengenbach, bann Bifar hermann von Offenburg, ber von Ans fang bis Ende dem Regiment angehörte, ferner Oberftleutnant Brandt, der einen Krang niederlegte, und ein Bertreter bes Bereins chem. 170er. Ferner spendete die schote Kompagnie des Reichswehrregiments 14 aus Donauejdingen einen Krang. Unter ben Klängen bes guten Kameraden zogen bann bie Angehörigen bes Regiments an bem Chrenmal vorüber. Darauf fanden unten in ber Stadt ein Borbeimarich vor bem Kommandeur ftatt, bann begaben fich bie Kompagnien in verichiebene Lotale, wo ber Nachmittag noch in guter Unterhaltung und frohlicher Feier bes erften Wieberschens feit dem Kriege verbracht murbe.

Sasbach i. R., 2. Juni. (Unfall.) Heute morgen ftarb unerwartet raid infolge Ungliucsfall eine im ganzen Kaiferstuhl bekannte und beliebte Berson, Herr Fuhrunternehmer Vistor Mehger im Alter von 57 Jahren. Beim Berladen ber Reitschule rutichte er aus und trug innere Darmquetschungen davon. Seute sollte er zur Operation nach Freiburg überführt werden. Doch der Tod erlöfte ihn von feinen großen Schmerzen.

Triberg, 2. Juni. (Bfingften im Edmargwald.) Ueber bie Pfingsttage herrichte im gangen Schwarzwald ein Bertehr, wie er an diesen Feiertagen, die durch ihr überwiegend schlechtes Wetter berüchtigt sind, noch nicht beobachtet werben konnte, sodaß die Sotels und Gafthäuser vielfach überfillt waren. Reben ben Baffanten traten auch bie ausgebehnteren Erholungsaufenthalte über mehrere Tage ftarfer als fonft in Erscheinung, fobaf ber wirts ichaftliche Rugen Dieser Pfingsttage im Gastwirtsgewerbe angenehm Sehr stark war der Berkehr mit Motorfahre empfunden murbe. zeugen, ber eine ungeahnte Ausbehnung genommen hat. Die Gifenbahn hatte am Samstag und Sonntag früh viel zu leiften, dann auch wieder bei ber Beimbeforderung ber Maffen, weniger an den Feiertagen selbst. Im allgemeinen ging alles glatt, von etlichen Gehr starten Buspruch hatte auch der Berspätungen abgesehen. Sohenautoverfehr, der mit Pfingften im Sochichwarzwald allents halben aufgenommen wurde.

Singen, 1. Juni. (10. Bobenfee-Segaufangerfeft.) Ueber bie Bfingstfeiertage fand hier bas 10. Bobensee-Seganjängerseit statt. Das Fest verlief in allen Teilen glänzend und hatte eine nach vielen tausenden zählende Menschenmenge nach Singen gelodt. Im Wertungsfingen beteiligten fich im Gau 44 und außer Gau 10 Bereine. 3m Kunftgefang errang bie Gangerrunde Immenthal-Freiburg mit 18 Buntten einen erften Preis, ebenfo ber Gewerbegesangverein Gaggenau mit 151/2 Buntten. Bon ben Bereinen im Gau errang ber Gesangverein Babenia-Konftang ben wertvollsten Preis in Gestalt vom verftorbenen Reichspräfidenten Ebert geftifteten Potals. Um Bfingstmontag fand ein hiftorischer Umgug ftatt. Für bie Beranftaltung hatte ber Männergesangverein-Gingen eigens eine Fefthalle bauen lassen, die zugleich als Anfang für das zu erschaffende Scheffelhaus gilt.

Aus den Nachbarländern.

= Stutigart, 2. Juni. In der Nacht dum Sonntag hat der 21 Jahre alte ledige Hilfsarbeiter Christian Schmidt bet die vater, den 65 Jahre alten Zeitungsverfäuser Germann Kerjes boom, in seiner in der Böblingerstraße gelegenen Wohnung erdröselt und beraubt und dann an einen Kleiderrechen gehängt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Der Täter ist ein arbeitsscheuer Bursche der in letzer Leit miederhelt volließte und gerichtlich und Buriche, ber in letter Zeit wiederholt polizeilich und gerichtlich ans Barigs, der in legter Jett wiederschaft politischen Auch einige Tage vor der Tat, Geld gestohlen. Nach der Tat hat er noch dem Rest der Barschaft seines Stiesvaters an sich genommen, um mit seiner Braut einen Pfingstausslug an den Bodensee zu machen. Während noch die Gerichtskommission mit der Aufnahme des Tats bestandes beschäftigt war, legte der Täter ein Geständnis ab.

Ein ichweres Automobilunglud.

= Bajel, 2. Juni. (Drahtbericht. Um Pfingftfamstag fuhr bet einem Bahnübergang ber Linie Wangen-Deitingen ein Bafeler Auto, das mit sieben Personen besetzt war, in ben Schnellzug Olten-Solothurn hinein. Der Chauffeur fuhr gegen die bereits niedergelaffene Barriere und als der Bahnbeamte den Schlagbaum etwas in die Sohe hob, damit das Auto gurudfahren tonne, fuhr diefer vorwarts und dirett in den Bug hinein. Frau Beiler, Jatob Bierrer, sowie sein 5 Jahre altes Töchterchen, sämtliche ous Basel, wurden getötet. Die Mutter des Kindes liegt ich wer verlegt barnieder. Die brei weiteren männlichen Insaffen fonnten



Aus der Landeshauptstadt.

Rarisruhe, ben 3. Juni.

Tag des deutschen Badewejens in Karlsruhe.

In den Tagen vom 4. bis einschließlich 7. Juni d. 3s. beherbergt Karlsruhe eine Tagung, deren Bedeutung weit über die Landes-hauptstadt und Baden hinausreicht. Fünf große Berbande im Reich mit Unterstügung der Stadtverwaltung Karlsruhe sind die Unterseinen, die den Tag des deutschen Badewesens in Verdindung mit einer Ausstellung für das Vadewesen, die im kleinen Festhallesaal gezeigt wird, veranstalten. "Baut Bäder!" heißt die Losung. Jeder, der den nicht hoch genug einzuschäßenden Einfluß des Badens und Schwimmens auf die Sebung der Bolksgesundheit kennt, wird zusgeben, daß diese Forderung auch heute in einer Zeit des Sparensmüssens erhoben werden darf, sa erhoben werden nuß im Interesse eines kostdaren Gutes, dessen Erhaltung Opfer sohnt: sür Volksgesundheit und Ertücktigung unserer Jugend. gesundheit und Ertüchtigung unserer Jugend.

Am 4. Juni, vormittags 10 Uhr, findet im großen Festhallesaal die Eröffnung der Tagung und Ausstellung statt; ihr schließen sich eine Reihe bedeutsamer Borträge an. Am gleichen Tage, abends 8 Uhr, hält die deutsche Lebensrettungsgesellsschaft im großen Sal des städt. Konzerthauses einen Bortragssund Filmabend. Am Freitag, 5. Juni, bringen Sonderwagen der städt. Straßenbahn die Tagungsteilnehmer nach dem Rheichassen, weiner Bortspunds Besichtigung der Hassen anlagen auf einer Bootsrundsfahrt, die sich bis hinaus auf den Rhein und nach Rappenwörth erstreden soll. Bon Rappenwörth geht die Fahrt nach Maxau zur Besichtigung des städt. Schwimmbades daselbst. Abends 7 Uhr vereint ein "Abend am Rhein" in Maxau alle Teilnehmer am Strand amischen dem Mazauer Sasen und der Melcherschen Wirtschaft. Auf dem Mazauer Sasen sindet eine Bootsauffahrt statt. Zu dieser Ubendveranstaltung wird ein Sonderzug mit ermäßigtem Fahrpreis von Karlsruße nch Mazau und wieder zurück geführt, dessen Benützung jebermann freisteht. Absahrt in Karlsruhe etwa 6.05 Uhr abends mit halt in Muhlburg und Knielingen; Rudfahrt von Magau etwa

Am Samstag, den 6. Juni, findet die Tagung ihren Höhepunkt in einer großen Werbeversammlung mit Festvortrag des Universitätsprosessions Dr. Stühmer=Münster, die nachmittags 5 Uhr im großen Festhallesaal stattsindet. Es ist sehr zu wünschen, bag bie bedeutsame Tagung die Teilnahme und Beachtung findet, Die

Chrendottor. Die Philosophische Fafultät der Universität Beidel: berg hat dem Geh. Regierungsrat Karl Steiner in Karlsruhe wegen seiner Berdienste um das höhere badische Schulwesen die Bürde eines Ehrendostors verliehen. Amerikabesuch in Karlsruhe. Nach der Inflationszeit ist das

beutsche Gebiet wieder mehr und mehr ein Bielpunkt der Reiseluft des Auslandes geworden. Reben England, Frankreich und Italien ift es besonders Umerita, das in gahlreichen Reisegesellschaften bie beutsche Heimat besucht und neue Berbindungen über den Ozean anitrebt. Den Bemuhungen der Stadt Karlsruhe und des Bertehrsvereins gelang es, auch einige Reifegesellschaften nach Babens Landes hauptstadt zu ziehen und sie für die Schönheiten unserer engeren Seinat zu interessieren. So wird am 2. August der Beethoven = Manneichor von Prosessoren und Studenten des Centre College in Danville-Rentuch für den 12. August einen turgen Aufenthalt in unserer Stadt in Aussicht nehmen. Das Sauptintereffe für den amerikanischen Besuch dürfte sich auf den Aufenthalt des Gessangvereins "Badische Sarmonie" in Newyork konzentrieren, der am 13. Juni in Karlsruhe ein großes Wohltätigkeitskonzert für die Bes durftigen unserer Stadt veranstalten wird. In den Zuschriften, die der Stadt von Amerika zu geben, wird immer wieder betont, daß bas besiere internationale, gegenseitige Berstehen burch personliche Befanntichaft mit ber beutichen Bevollerung angestrebt wirb. Die Gastfreundschaft der Stadt Karlsruhe hat auch jenseits bes Ozeans einen guten Klang; es wird die Chrenpflicht der Karlsruher Bevölkerung fein, ben ausländischen Gaften ihren kurzen Aufenthalt in unseren Mauern so angenehm wie möglich zu machen.

): (Sein 25jahriges Dienstjubilaum tonnte biefer Tage ber Gepadtragerobmann Wilhelm Müller bei ber Firma Werner und Gärtner hier feiern. Bor einem Bierteljahrhundert trat derselbe bei ber bamaligen Firma Steiner am alten Bahnhof ein, die im Jahre 1903 durch erstgenannte Firma übernommen wurde. Der Chef der Firma, hermann Werner benütte den Anlag, dem treuen, liebenswürdigen und zuvorkommenden Ungestellten in einer herglichen Unprache die Glüdwünsche der Firma auszudrücken unter gleichzeitiger Ueberreichung eines angemessenen Geldgeschenkes

Der Reife- und Ausflugsvertehr auf der Reichsbahn nahm in biesem Jahre an den beiden Pfingsteiertagen und den beiden Bortagen infolge der günftigen Witterung einen ungewöhnlich starten Umfang an. Die zur Bewältigung durch die Neichsbahndirektion getroffenen Borkehrungen (Zugverstärkungen und Führung von Ersänzungss, Schnells, Eils und Versonenzügen) erwiesen sich durchweg als erforderlich. Auf einzelnen Streden mit besonders kartem Verstehr (3. B. Mannheim und Heibelberg — Offenburg, Karlsruhe — Mühlader und Villingen — Konstanz) mußten überdies noch weitere Ergänzungszüge eingelegt werden. Entsprechend dem starten Fernverlehr vor den Feiertagen ist auch heute und morgen mit einem ungewöhnlich farten Andrang ju ben burchgehenden Schnell- und Berfonenguigen gu rechnen. Gelbitverftandlich find auch hierfur weitgebende Bortebrungen burch Bugsverstärfungen und Führung von Ergangungszügen getroffen worden. - Der Verfehr hat fich, abgeseben einigen Zugverspatungen, glatt und reibungslos abge

Conntagetarten für Gilzuge. Wie verlautet follen vom Samstag ben 6. Juni ab Sonntagsfahrfarten auch für fämtliche in Baben beginnenden und endigenden Gil- und beschleunigten Bersonenzüge Weltung erhalten. Ausgenommen find aber bei ben beichleunigten Personenzügen die von Frankfurt a. M. reip nach Frankfurt a. verkehrenden beschleunigten Personenjuge. (Rach dem jetigen Fahrplan an Freiburg 1.02 Uhr nachm., Freiburg ab 5.05 Uhr nachm.

Boranzeigen ber Beranftalter.

S Raffee Bauer. Auf das bentige Mittwoch-Ronzert fet aufmertfam gemacht. Durch die Gartenterraffe tft das Unboren des Rongertes auch im Greien möglich. (Giebe die Mugeige).

× Stadigartenfonserte. Um Donnerstao, den 4. Junt d. 38., obente von 8-10% Uhr, ipielt im Stadigarten die Rabelle der Bereinigung bad. Bolizeimufiter. Gin Aufenthalt im Stadtgarten an den warmen Junt Abenden und bei den Rlängen guter Winfil ift deshalb febr gu empfehlen

3m Rarisruber Dausfrauenbund wird am Donnerstag, 4. Juni, nachmittags, im Saale der "Bier Jabreszeiten", Frau Dillice Stein-Dithlorfer iprecen fiber tas Thema "Der deutiche Rhein in Weidichte und Wegenwart". Der Rhein tit Deutsch lands Strom, nicht Deutschlands Grenze. Da wir mitten in der 1000 Jahrfeier der Rheinlande fieben, boffen wir, daß auch bier in Karlsrube das Intereffe ein großes fein wird und Frau Stein eine gablreiche Buborerichaft bringen wird.

Befellichaft für geiftigen Aufbau. Auf Beranlaffung unferes Rret de Gefellicaft für geiftigen Aufban. Auf Berantanung unteres sereifes fprach Graf Kenferling vor etwa Jabresfrift über neftliche und Beisbeit "Bhilofophie und Beisbeit "Bhilofophie und Beisbeit " das er auf unfern Borichlag in feinem demnächst stattfindenden Bortrag behaudeln wird. Die Burgel des griechischen Wortes fagt uns, daß Philo. foobie und Beisheit ursprfinglich eins waren; erft durch die Entwicklung des formalen Denkens hat fich die Philosophie von der Weisheit getrennt. Graf Renferling, beffen ganges Streben darauf geht, tie Aufbebung der beiden icheinbaren Wegenfage berbeisuführen, wird zu diefem Thema ficher ein entscheidendes Wort fprechen. Der Bortrag findet am Camstag, den 6. Juni, im Rinftlerhaus ftatt. Rarten in der Gefchaftsfielle A. Bielefeld, Dofbuchbandlung, Martiplat.

Gin Rinderfilm. Um den Eltern eine bleibende lebente Erinnerung an die Jugendzeit ihrer Kinder tu ichaffen, bat fich die Firma Ravenfilm Raifer flee 12c, einen Gilm der "Rinder von Rarlerube" berauftellen. Die Aleinen und Meinften werden beim Spiel, im Freien und in der Gefell, icalt ibrer Befpielen und Gefährten, fowohl als auch in fleinen Szenen aus dem Rinderleben finematographifch aufgenommen. Der jo erhaltene Gefamt-Rinder-Gilm wird in Karlsrube dem Bublifum vorgeführt. Rinder im Alter von 2 bis au 10 Jahren fonnen fich an den Aufnahmen au biefem Rinter-Bilm beteiligen. (Maberes fiche Angeige),

Straßenbahnerversammiung.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Am Freitag, den 29. Mai, fand im Wohlfahrtsraum des Strahenbahnamtes eine start besuchte Stragenbahnerversammlung statt, welche vom Berkehrsbunde und dem driftlichen Stra genbahnerverband einberufen wurde. Die Bersammlung bechäfligte fich mit dem Antwortschreiben des Babischen Städteverbandes auf gestellte Antruge zweds Berbesserung der derzeitigen Arbeits= und Lohnverhältnisse der Straßenbahner. Die diesbezügl. Anträge murden am 20. Februar dem Ciadteverband unterbreitet. Da bis 3. Mai den beteiligten Organisationen keinerlei Antwort zuteil wurde, bemächtigte sich des Fahrpersonals eine lebhafte Beunruhis gung. In einer start besuchten Bersammlung gab das Personal weinem lebhasten Unwillen Ausdruck über die Hinauszögerung der Behandlung seiner Antrage. Alsbaldige Berhandlung der gestellten Unträge wurde erneut beantragt. Daraufhin lief am 20. Mai ein Schreiben des Städteversandes ein, in welchem alle gestellten Unträge abgelehnt und Berhandlung dieser Anträge für nicht nötig erachtet wurden.

In der am vergangenen Freitag stattgefundenen überfüllten Ber-sammlung des Fahrpersonals wurde nach Borträgen des Herrn Stadtrat Flößer vom Berkehrsbund und des Bezirksleiters Faßs

Soeben erichienen!

Sommer= Fahrplan 1925

der Reichs- und Privatbahnen Badens, nebit Dampibooi- und Boftkurfen, mit allen Fernanichliffen.

116 Seiten ftark.

Preis 40 Pig.

Berlag der "Badischen Preffe" Karlsruhe i. B.

Mus dem Inhalt: Stredentarte - Alphabetifches Stationsverzeichnis - Grundpreisverzeichnis fur alle Rlaffen - Derzeichnis der Conntagsrudfahrtarten und deren Preife.

Der Fahrplan ift zu beziehen

durch unsere bekannten Agenturen, Träger und Verkäufer, sowie durch den Verlag der "Badischen Presse," Karlsruhe. Der Versand nach auswärts ersolgt gegen Einsendung von 50 Pfg. postfrei. (Postschecktonto Karlsruhe 8359.)

bender vom driftl. Stragenbahnerverband bas Berhalten Städteverbandes bezw. der Städte icharf verurteilt und die Berbanosleitungen beauftragt, unverzüglich örtliche Berhandlungen in die Wege zu leiten. Nachstehende Entschließung fand einstimmige Annahme durch die Berfammlung:

Die am Freitag, den 29. Mai, im Wohlfahrtsraum des Stra-genbahnamtes stattgefundene start besuchte Stragenbahnerversammang hat Kenninis genommen von der Antwort, welche der Städteverband erfeilt hat auf die Antrage des Fahrpersonals in der Eingabe vom 20. Februar d. J. Die Versammelten geben ihrer berechtigten Empörung Ausdruck über die Art der Behandlung ihrer berechtigten Antrage. Das Personal, welches in ber Notheit ber Stragenbahn erhebliche Opfer auf fich nahm und noch trägt, um den Beirich i ber die schwere Zeit der Krise hinweg zu bringen, kann berechtigten Anspruch darauf erheben, daß nunmehr, nachdem die wirtschaftliche Lage der Stragenbahn eine wesentliche Besserung erfahren hat, seine gestellten Anteage zum Gegenstand einer Berhandlung gemacht werden, wobei das Personal der Erwartung Ausbrud gibt, daß seine an Berantwortung größer gewordene Tätigkeit eine gerechte Wurdigung erfährt. Die Bersammelten beauftragen, ba ber Städtevrband zentrale Berhandlungen nicht für notig erachtet, ihre Berufsorganisationen, ber Stadtverwaltung unverzuglich ihre Forderungen zu unterbreiten und auf alsbaldige Berhandlungen der gestellten Anträge hinzuwirken. Beseelt von dem Willen, den gestellten Antragen Geltung zu verschaffen, fordert die Versammlung die den gewerkschaftlichen Berufsorganisationen fernstehenden Berufsangehörigen auf, fich unverzüglich einer solden anzuschließen.

Die Berjammelten beauftragen ihre Organisationsleiter, alle Mahnahmen zu ergreisen, um den berechtigten Forderungen des Jahrpersonals Geltung zu verschaffen.

65. Stiftungsfest des Corps Alemannia.

Jeweils turg nach Beginn bes Sommersemesters weben von per ichiebenen Saufern freundliche Studentenfahnen, die uns fagen, daß ba ein Angehöriger einer studentischen Korporation fein Domigil aufgeschlagen hat, die eben ihr Stiftungsfest feiert. Da nun jebe Mufenstadt — Karlsruhe nicht ausgeschlossen— mit einer reichen Anzahl von Studentenverbindungen gesegnet ist, so kommt es, daß nahezu bas gange Commersemester über ber frohliche Fahnenschmud anhält. Run fann man nicht jedes Stiftungsfest registrieren, obwohl es auf jedem feierlich zugeht. Der Uneingeweihte neigt gerne gu ber Insicht, diese Feste seien nur dazu da, Bacchus zu huldigen. Das stimmt nicht. Wohl wird ihm der schuldige Tribut gezollt, aber zuerst wird ernste Arbeit verrichtet, von der nicht allen die Studenten profities ren, sondern fehr oft die Allgemeinheit, wenn diese auch nicht immer davon alle Einzelheiten erfährt. Es ift bei uns in Deutschland fo, baß eine Studentenverbindung eine große weitverzweigte Famile ift und daß die einzelnen Familienmitglieder dem Gelöbnis bei ihrer Aufnahme getreu gufammenfteben, um bie besonders gepflegten Ibeale hinauszutragen in das Bolf.

Ende der pergangenen Woche beging das Corps "Alemannia" das 65. Stiftungsfest. Im Jahre 1860 fanden fich mehrere Studenien ber Technischen Sochschule in Karlsrube gusammen und grundeten bas Corps unter ben Farben Weiß-Blau-Rosa. Einer von den Gründern, A. H. Stahl, lebt noch; fein Bohnfit ift Berlin und 85 Lebensjahre hat er hinter fich. Trothem wollte er zuerft ben 65. Grilndunstag in Karlsrube mitmachen, mußte aber dann boch einsehen, daß biefe meite Reife für ihn ju beschwerlich fein durfte. Geine telegraphischen Gruße löften fturmifden Beifall bei ben Jungen und bei den Alten aus. Am Donnerstag tamen die "Alemannen" von der BeinheimerBfingsttagung nach Karlsruhe gurud und am Freitag begann das Stiftungsfest mit ber üblichen ernften Arbeit, die auch noch einen gro-Ben Teil bes Samstag beanspruchte. Erst am Samstag abend nahm bas Geft einen festlichen Charafter an beim Festfommers im Gartenfaal bes Stadtgartens. Rach ber Eröffnung durch ben Erstchargierten stud. mach. Sugo Morat ftieg ein wunderschönes Lieb: "Brüder eh' ber Becher freise". Bon einem Münchener Ifaren ftammt ber Tert und von einem Münchner Bfalger Die Bertonung. Münchner Jaren haben ichon manchesmal bas Rommersbuch bereichert. Das neue Lied aber dürfte das schönfte davon fein; benn es gedenkt in herrs lichen Worten jener Kommilitonen, die im Feld ihr Leben für das Baterland hingegeben haben, und es enthält den Schwur: "Niemals wollen wir vergeffen, wem ihr ftarbet euren Tod, was Du warft, mas Du befeffen, Land bes Leibens, Land ber Rot. Bollen nicht als Anechte fterben, betteln nicht im Buggemand, nein, in Gram und Schmach verderben follft Du nicht, lieb' Baterland:" Der Prafibe Morat entbot allen ben herzlichften Willfommgruß. Der i. a. C. B.

Retfting dankte den A. H. A. H. für ihre Guriorge und Mith Dann fprach der i. a. C. B. Medlenburg, beffen Aneipjade E. K. I. zierte. Der Inhalt dieser Rede sei ausführlicher mit gegeben. Medlenburg fagte u. a .:

Boll Stolz blidt heute unfer liebes Corps gurud auf eine Spanne Beit, gewidmet ber Arbeit an unserer atademischen 3 35 Jahre sind vorübergerauscht, seit sich ein paar glübende lingsherzen unter Alemannias Farben zusammen fanden, und Bund entstehen ließen. Es waren 65 Jahre des Kampfes un Erreichung eines einzigen boben Bieles. Dies Biel bieß und so heißt es heute noch: Wir wollen aus unsern Reihen erziehen, die es wert find, sich deutsche Männer au nennen, Mö in beren Bergen im tiefften Innern eine Flamme glüht und mer erlischt, die Flamme der Baterlandsliebe. Seute in unseren gen ist es nötiger denn je, immer und immer wieder darauf weisen, daß nur diese Liebe es ift, die unser beutsches Bolt von und Untergang bewahren tann. Die Betrachtung unserer Bo ichichte spricht zu uns eine eindringliche Sprache. Seit in urgl Tagen umfere Bäter aus dem Dunkel der Wälder und Steppen i Bewußtsein der Weltgeschichte traten, bis heute, wo das de Bolf durch riesenhaftes Schichalswalten hart am Abarund leuchtet uns immer und immer wieder bas Eine entgegen mit Klarheit: Nur dann war das deutsche Voll glüslich und frei, bes durch grimmige Not zusammengeschweißt. lich einmütig 30 Erkenntnis gefunden hatte, daß Baterland und Bolksehre stehen als alles Andere.

Soldie Zeiten find die Höhenpunkte unferer Geschichte! Die des Meltstrieges haben uns gezeigt, dak die große Linie unserer dentischen Erziehung die richtige ist. Wir haben es erleben bli wie im Grauen ungabliger Schlachten der deutsche Student ju für sein Baterland und bessen Ehre in die Sperre sprang. Ihre Bum Baterlande trotte dem Tode! Ueberall in weiter Welt, blutgedüngtem Boden Frankreichs und Belviens, auf Ruflands gen Fluren, im Schweigen majestätischer Alpenginfel und tie dem Grunde der See so gut wie im glühenden Wüstensande ru die stissen Schläfer, die es mit dem Tode bezeugten, daß ihnen e das Höchste war, ihr Baterland. Uns, die wir leben und heute trautem Kreise bas Stiftungssest unserer lieben Alemannia burfen, rufen all bie verwitterten Kreuze, bie gerbogenen W und Selme, die auch das Selbengrab manches unferer Corpsbru zeidnen, ia jede Welle ber Gee und jeder Sauch ber Luft, Die unfere ftolgen Geichwader feindwärts trugen, ju: Erweift Ench En toten Brüder würdig.

Gine Welt von Feinden, nein von Reibern, hat heute unfet Bolte die Waffenehre abgesprochen. Dies konnte nur geschehen. wir nicht alle, wir Deutschen alle, Mann für Mann, in ber dingungslofen Singabe an das Baterland ben Gipfel ber Fre erfannten. Wir Alemannen, die uns unfere teuren Farben ut gen sollen noch im Sarge, wir wollen unseren Festommers bagungen, um uns und unsern Gaften aufs Reue in heiligem School au verfichern: Die Ehre unferes Baterlandes ift unfere Shre, bie ichüten wollen mit jebem Opfer und fei es ber Tob.

Ich fordere alle Anwesenden auf, mit mir auf ein ewiges Blu Wachsen und Gebeihen unieres Bolkes einen urträftig bonnernbe Salamander zu reiben, dessen Kommando ich mir vom hohen po sidium erbitte und das mir zur hohen Ehre gereicht.

Mun folgte eine lange Reihe von Trintsprüchen, Reben mit benem Inhalt, die der Aftivitas die Wege wiesen, die sie gebmuissen, um ihr Ziel zu erreichen. A.H. Schröber gedachte in feine Stiffungefestrebe besonders der Gründer bes Rorps, A. H. Rib! Tednischen Socifule und der Stadt Ratistuhe, C. B. Saneni des Weinheimer S. C. und ber Bertreter bes Karlsruher S. C. B. Anebel (Frisiae) ülerbrachte bie Glüdwüniche feines Rott mit bem Wuniche auf ein weiteres gebeihliches Zusammenarbeite A. H. Bohninger hielt die Riche auf bas Kartell-Rorps Visurgi Professor Dr. Teichmüller bantte im Ramen bes Lehrtorpel ber Tednischen Sochichule für die Ginladung und übermittelte Glüdwünsche. Außer ihm wohnte auch Geheimrat Dr Brauer be Feste bei. C.B. Weidemann toastete auf die Kartell-Korn Makarja und Visovia. Das Kartellverhältnis mit der letztern bestellt bereits feit 63 Jahren. A. H. Fabrifbireftor Ernft Sinner Raff ruhe feierte bas innice Zusammenarbeiten zwischen ber Attivitas ben A. H. A. H. Rechtsanwalt Dr. Schneiber fprach für ben sener S. C. und der Fuchs Walther Fuch's ließ eine herzliche Dame der Glanzpunkt des Abends: der Landesvater, und ihm schlok fic det Semesterreiben an; die höchste Jahl betrug 106 Semester. Als der Jeistelle Teil abgeschlossen war, war Mitternacht längst vorüste. Den Berlauf des 65. Stiftungssestes kann das Korps "Alemannia goldenen Lettern in feinen Unnalen verbuchen.

> Gerichtszeitung. Rarisruher Schöffengericht.

1种粉粒墨(季)

— Karlsruhe, 2. Juni. Das Schöffengericht verhandelte heute mehrstündiger geheimer Sitzung gegen 5 Bersonen wegen Abtre bung und Beihilfe dazu. Der Fehltritt zweier Menichen hat beren Familien großes Unglud gebracht. Angeflagt waren junges Mädchen, bessen Eltern, ein verheirateter Mann und weitere Person, die sich allerdings nur in geringerem Maße ber hilse schuldig machte. Das Urteil lautete auf Gefängnisstra von 7 Monaten gegen das Mädchen, 6 Monate gegen den Verfül auf je 2 Monate gegen Bater und Mutter der Angeklagten 3 Wochen Gefängnis gegen den letzten Angeklagten.

Stimmen aus dem Leserkreis.

War die unter diefer Rubrif fiebenden Artifel fiberntmmt die Redation Bon der Albialbahn.

Man fdreibt uns: Am Pfingfimontag abend traf der von Berrenalb abgebende 311d. po hrplanmäßig 8.15 Uhr in Karlsrube einlaufen follte, erft um in Rarlorube ein, batte alio über eine Stunde Beripatung. Die Beritt von dem an den einzelnen Stationen wartenden Bublifum genbi war für die Albtalbabn febr wenig ichmeidelbaft. Jedenfalls dürften derartigen Erfabrungen mit der Albtalbabn viele ihre Wanderungen Bufunft fo einrichten, daß fie fich nicht mehr über den unpunftsichen verfehr bei der Albtalbahn zu ärgern brauchen.

Muszug aus den Standesbüchern Karlernbe-Todesfälle. 30. Mat: Adolfine Summel, 67 Jahre alt, Witne ge Wilhelm Summel, Raufmann; Friedrich Eberhardt, Chem. alt, Brivatmann; Lina Gutmann, 70 Jabre alt, Bitne von Mar mann, Kaufmann. — 1. Juni: Walter 28 olf, ledig, 20 Jahre alt, technifer; Roja 3 immerle, 74 Jahre alt, Bitwe von Bermann merle, Uhrmacher; Karl Etienne, Chem., 64 Jahre alt, Eff. Ch fpeffor a. D.; Georg Johan n, Chem., 06 Jahre alt, Edifficsabrifant 2. Juni: Pohann Seifel, Chem., 74 Jahre alt, Aupferichmicd, Man Braaich, 36 Jabre alt, Chefran von Abolf Braaich, Ranfmann, Conff antin, Ebem., 48 Sabre alt, Schreiner.

Wttbg Schwarzwald

Die führenden Häuser sind;

KLUMPPS QUELLENHOF HOTEL KLUMPP

Von Samstag nachmittag bis Montag vormittag Zimmer einschl. voller Verpflegung für Mk. 24.-

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 4,3 Uhr verschied unerwartet mein lieber, herzensguter Mann, unser treube-sorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder. Schwager und Onkel

Georg Johann

Fabrikant nach langem, schwerem Leiden im Alter von

66 Jahren. Karlsruhe, Brooklyn U.S.A., den 1. Juni 1925. Trauerhaus: Waldstraße 56.

In tiefer Trauer: Emma Johann, geb Krattinger. Else Grosskopf, geb. Johann, Rudolph Grosskopf. Lina Bronner, geb. Johann. Reinhard Bronner.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag ½ 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Simon Link

Oberpostsekretär

Kriegstellnehmer 1914-18, Ritter hoher Orden im Alter von 53 Jahren am Montag früh in Krozingen, wo er Linderung seines im Felde zugezogenen schweren Leidens erhoffte, unerwartet rasch in die ewige Heimat abgerufen wurde.

KARLSRUHE (Bürklinstr. 12), den 2. Juni 1925.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbilebenen: Frau Katharina Link, geb. Speck Erich Link, Dipl.-Ing. Hans Link, Vers.-Beamter Erika Link.

Alchfung!

Empfehle mich für neuend Reparatur - Arbeiten affads, Tapeziers u. Maserarbeiten aller Art, zu norm bisligen Berechs

ernorm billigen Bered-ung auszuführen und orompte Arbeit zu lie-ern. Angebote u. Ar. S13393 an die Bad. Pr.

Offene Stellen

Männlich

mit allen Arkeiten bertr. aeg, hoh. Lohn n. Dauer fiella in N. Sejde. als 1 Gehilfe. Angebote unte U 13370 an b. "Bab. Br."

Aräftiger Buriche,

nicht unier 18 Jahren, f Lager- 11. Transport-Ar beifen 2c. fofort gefucht. Borzustell. Sirichstraße 1 II. Büro. Bill37

hausburiche geincht

Bir suchen aum sofort Eintritt ein aubertäffia jungen Mann Zu erfr unter Rr. 10785 in der Bab, Bresse.

Weiblich

Stenotopistin

um fofortigen Eintriti uf Feuer-Berficherungs

diro gesucht. Bewerbe-innen aus dem Feuer-ersicherungssach bevor-ugt. Angebote mit Ge-

Fräulein

3. Silfe im Overations-aimmer u. zur Führung der Bücher b. Zohnarzt a. 1. Juli dei. Off. u. 9tr. 10752 a. d. Bad. Pr.

Reisende

Provisions-

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. Juni nach-mittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle in Karlsruhe aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag ist meine liebe Frau, die treusorgende Mutter meiner Kinder

Jeanne Braasch

geb. Schmitt

nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen.

KARLSRUHE, 2. Juni 1925. Ludwig-Wilhelmstraße 11.

Ad. H. Braasch und Kinder.

Beerdigung: Donnerstag, 4. Juni 1925, nachmittags 1 Uhr. B11141

Statt Jeder besonderen Anzeige,

Freunden und Verwandten die schmerz-Mitteilung, daß heute früh nach em schweren Leiden unsere innigst-Mutter, Großmutter, Schwiegerter, Schwester und Tante

Christina Constantin Ww.

geb. Flößer

Alter von 64 Jahren in die ewige dimat abgerufen wurde. Karlsruhe-Rüppurr, den 2. Juni 1925.

Trauerhaus: Langestraße 90. In tiefer Trauer: Emil und Wilhelm Constantin

nebst Angehörigen

om Trauerhaus Langestr. 90 B11129

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzi. Teil-ahme an dem Begräbnis und Beileids-undgeb dgebung meiner innigstgeliebten 1. unserer herzensguten Mutter, sowie für die zahirsichen Kranz- uud ospenden sprechen wir allen den Dank aus Besonderen Dank Stadtpfarrer Zimmermann für trostreichen Worte am Grabe. den Diakonnissenschwestern für Topfernde Pflege. B11128 e autopfernde Pflege.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Dörrmann und Söhne Ludwig u. Egon.

Bei der Gabenverlofung in der Ausstellung "Sandwert und Industrie" am 1. Juni, nachmitt. Udr siesen der Reibe nach auf folgende Rummern der Eintrittskarten zu 1 Wart die Gewinne 1 bis 62:

Bekannimadung.

merit ber Eintrittstarten 3tt 1 2004.

1 bis 62: 10 646, 13 261, 12 576, 14 138, 12 466, 10 623, 13 666, 13 512, 9739, 10 656, 12 960, 12 635, 8863, 9677, 13 495, 9238, 13 623, 14 423, 8859, 10 695, 12 488, 11 833, 13 380, 11 022, 11 170, 9600, 9804, 10 260, 9749, 9833, 14 527, 10 700, 13 266, 9968, 11 771, 13 730, 10 649, 13 545, 13 478, 12 436, 13 729, 14 451, 11 121, 10 801, 11 272, 11 326, 10 632, 10 372, 11 141, 14 035, 9479, 8398, 10 232, 13 578, 11 769, 9755, 13 178, 11 939, 9723, 13 605, 11 491, 65 winte, ber heich bis länghens 10, 3unt in ber Lanbeswirtschaftstelle, Friedrichsplat 4, abgebott find, berjanen. 10808 geholt find, berfallen. Ausftellungs-Leitung.

Brennholz= u. Dutzschichtholzversteigerung

bes Forfamies St. Blassen im "Löwendräu" in St. Blassen, leiweils bormittags 9 Uhr beginnend:

I. am Freitag, den 12. Juli 1925: aus den Domanendaldungen links der Allb: 6500 Ster.

II. am Camistag, den 13. Juni 1925 aus den Domanendaldungen rechts der Allb: 4500 Ster und 290 Ster buchen Aussichen Ausgebote unter P. D. 23 an die "Peiner und 290 Ster buchen Aussichen.

2345a

Tallisperielett. 2345a

Freitag, den 5. Juni 1925, vormittags 9 uhr.
Bestendische Kr. 49: 2 ausgerichtete Besten, 2
Rachtliche, 1 Baschtlich, 1 Rachtlindt, 4 berschiedene Schränke, 1 Spiegelschrant, 1 Beiterschrant, 2 Konlole, 3 Kommoden, 1 Sopha, 1 Rubebett, Hausabotdeke, Tijche, Studie, Büber, Spiegel, Bandulbren, 1 Eistorant, 1 Hieaenschrant, 1 Siebadewanne, Resselbere, Bett- Leide und Tischensche, 1 engin, Kochen, 1 Sassocherd, 1 Kichenschrant, Glas, Borzellan, Metalliachen, Kochund Küchenschrant, Glas, Borzellan, Metalliachen, 10753

Versteigerung. Donnerstag, den 4. Juni, 1/29 Uhr, Kriegs-straße 171, IV. Ede Belgienitz, im Antizag aegen bar infolge Beggug: 3 Betten, Scrant, Vertito, kommode. Rachtride, stüdenidrant. Lebustudi, Lische, Stüble, Spiegel, Bilder, Handrat, Kleider 20. — Wöbel aegen 11 Uhr. 10803

Stühe

gebote unter Mr. 1077 an die Badifche Breffe.

Alleinmädchen

mit auten Reuan, ber so-fort od 15. Juni gesucht... Kaiserstr. 188 II. B11085

Mäddgen

das foden fann u. dans arbeiten mit übernimmt, fofort gesucht. 10789 Handuplas 6 III. Zweitmädden vordanden.

Tücktiges, burchaus ehr-

Mädchen

Bleifiges, ehrliches

Mädchen

Mädden

ür Küche u. Sausarbeit. Banrifcher Gof. Wilhelm

Ebrlide, faubere Arnu ob. Mädden aum Bascen 11. Butter gefucht. Bilder Alle

Hür das Berfaufsbitro einerhiefigen Mafchinen-fabrif (Näbe Sauvivoft), wird intelligentes unbe-dingt auverläffiges

Lehrmädchen

Lehrling

Braves tüchtiges

The Hesch: Beeid. Hiert. Berfteigerer BB. Berfteigeringen fed, Art werden vrompt erl. 36 fuche jum fofortigen | Eintritt für balbe Tage ein in Stenographie, Ma-ichinenschreiben u. einf. Buchführung bewandert. auf 1. Juni du fleiner Familie gesucht, die in allen Sausarbeiten bersett u. gut näben kann. Küchenmädden u. Waschfrau borhanden. Kur iolde, die in guten Harien in Studenten in Studenten

Fraulein. Angebote mit Gebalt u. Zeugnisabschrift, find zu richten unter Rr. 10801 an die Badische Presse.

Frifeuse erfte Kraft, für fofort oder fpäter geluck, 10794 M. hinterberger, Ludwigsplan.

Suche auf de Reife (Konditorel)
nicot unter 18 Jahren,
Lorantellen v. 9—1 libr.
Konditorel Rudolf
Mendlak

Mehplay.

für Büfett auf fofort aef. Mor. zu erfr. unt. B13371 in der "Bad. Breffe".

Köchin

ober tüchtiges Mabden bas focen tann, für iofort gesucht. ür eingeführte Tourer um Berkauf tägl. Be varfsartikel per sosort ge Welbungen an bas Ana-benheim Bab.-Baben,

Angebote unt. Ar Buverläffiges Mädchen, Elektro-Monteur ber mit Ankerwickelet u Reparaturen bertraut ist, ver sosort gesucht: Abolf diessenbacher, Eppingen, dauptstr. 28, B11062 stellen bei Oberpostrat Löffter, Karlsrube, So-fienstr. 122, am Freitag v. 2—6 Uhr. B11111

1 Großftudichneiber Ein fleikiges Mädchen M. Weishanpt, Bürgerstraße 20. für Rüche u. Sausarbeit kann sofort eintreten. Laiferallee 69 I. 10790 Maler

Mädchen

ber jof, gej. Göpferich. Gottesauerstr.33a, W11097 Berfettes

Mädchen sofort gesucht. 10795 M. Hinterberger, Waldstraße 61.

M. Hinterberger, Waldstraße 61.

Tücktiges folides

211.60ChCtt
für ale Sausardeiten ber it Gebestlanf u. Zengenite Gelückt.

10788

Busldike, 30, 3 Trebb.

Erfahrenem Konfiruktenr für elektr. Uhren wird entwicklungsfähige, gutbe-zablte Siellung als

PF Leifer TE

des Konstruttions-Büros und der Beruchs-Bertstatt von Großstrma geboten.
In Betracht kommen nur herren, die
außer theoretischen Kenvinissen langidbrige Erschrungen mitbringen. Erzensite
Diskretion der Bewerbungen augesichert.
Ausführt. Bewerbungen mit Ingabe
der Gebaltsansprische sind unter Ar. 12149
an Ala-Hagischie Kogler. Berlin
W 35. zu richten.

Befannte mittelbeutiche Farbenfabrit fucht branchefundigen, in den Abnehmerfreifen insbef. Induftrie u. Großbandel, befteingeführten

Derfelbe bestig Mittel u. Handelschaubildbung, Angebote unter N. V. 21457 an Andolf Mosse, Leivsig. Angebote u. An

Größerer, rühmlichst bekannter Konzern sucht zur Leitung seiner Abrechnungsstelle in Karlsruhe außerst zuberlässigen herrn in

bei monatl, steigendem Einkommen, Far das um-fangreiche Intasso ift eine Bareinlage von 2000 M unbedingt erforderlich. Angebote unter Rr. 2344a an die Bad. Presse.

Perfekter

Unlagenabrechter (jûng, Kraft), der 1. Juli seincht von Elektro-Großirma. — Angeb. mit Zeugniffen und Ge-haltsaufvrichen unt. Nr. 10802 an die "Bad. Breffe". General-Vertreter für den Vertrieb von

Generalvertreter

für den Bertried erstllassiger pharmacentischer Bravarate gelucht. Es kommen nur Firmen oder Herren in Frage, die dei Avolbeken, Orogerien und Aresten bestens einessichte sind und sosort 1—2 Tausend Wark dierfür, ie nach Größe der Beströstbernahme, versügdar baben.
Offerten unter V. E. 471 an Masyaalenstein & Boglex, Breslau.

Bertreter

für Bezirk Baben—Württemberg aur Bearbeitung der Keramiichen u. Harben-Judulirie von leifungsfähiger Chemikalien-Großbandlung unter günstigen Pedingungen gesucht. Aussübrt. Angebote unter J. G. 18538 an Rubolt Mosse, Bexlin SW. 19 erbet. Hachkenntnisse exwünscht.

Gewandter Provisions=Vertrefer

aum Besuch von Autobesiger bet bob. Einkommen gesucht. Auto-Kenntnise erforderlich. B11074 Reichswirischaftsbund der Kraigahrzeugbesiser

Reigswirsignassund der Krassangahrzeugdeitzer Bezirts-Direktion Baben
3. Samid, Karlärube. Schleeftraße 18.

Achtung! Hausierer!

Kür einen glänzenden, gangbaren Artikel (D. N. B.), welder in jedem Hausdalt unbedingt getauft wird, werden alleroris mehrere tüchtige redegewandte Hausierer(innen) für sofort gesucht. Der Artikel ist bereits in vielen bentichen Städten eingeführt und sind überalt recht gute Erfolge erzielt worden. Sute Berdienstmöglichkeit ist vorbanden.

handen. Es werben nur solche Bewerber berucksitigt, die nachweisbar gute Erfolge zu erzielen in der Lage sind. Angebote unter Kr. W13397 an die Badische Breffe erbeten.

Colegewande lamen u. Kerren ersielen hoben Berbienis durch den Bertrieb einer Krantenkasienzeitichrift für Bestrf Rastatt und Mungstal.

das gut kochen kann, mit guten Zeugnissen, bei bo-bem Lobn auf fosort ob. 15. Juni gesucht. Dou-alassiraße 18, 3. Stock links. Borzuftellen am Freitag von 2 dis 6 Uhr im Restaurant "Jum Pratwurstgiödle", Ede Kriegs- und Cammurche. B11148

für Sansarbeit auf sosort perfekt in Diktat und Majanne, zum sogenatiere. Luisenstraße 47. fortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter bartetre. 10773 fortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter Suche für fofort flei- K. E 3263 an Ma-Saajenffein & Bogler,

Karlsruhe. Junge Mädchen welche die Etriderei erlernen wollen, su josor-tigem Eintritt gelucht. Ations Bargustellen amischen 10—12 Ubr vormittags

Strickwarenfabrik Karl Röhler Mottleitrane 81. Chrlishe Frau ober Mönden f. vormittaas 2—2½ Saunden geslucht. Zu erfragen Serrenfiraße 50a, 1 Trepve, rechts. V11099

Tudtiges, felbständiges Mädchen bas gut burgerlich tochen fann und etwas Saus-

Zimmermädchen s icon in Stellung war. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Rr. 52a an die Badiiche Breise.

Gefucht für fofort ober fpater ein fleifiges

das tochen und den Sausbalt selbständig führen tann. Zeugnisse erwünicht. Lohn 40—50 Mark nonatlich. 2343a Zuschriften an Frau S. Chrift, Tulsee, im Schwarzwald.

Mir fofort tüchtige Puhirau

täglich von 7–10 Uhr, vormittags (auch Sonn-tags) gesucht. Melden Kaffee Bauer, zwischen 1 und 8 Uhr. 10812

Stellengeluche

Männlich Stunger

Baumeister (Architett). 24 Aabre alt.
erfadren in Soch. und
Tiefdau, 4. At. in mittlerem Banaeldäft tätta.
mit allen einisdiägligen.
Architen vertraut. inst alleiniedd. Herfung der
Architen Viraleinie State unter Ar. II3382 an die
Badilde Brefle

The for weinen Sohn

Suche für meinen Sohn, ver durch Umzug seine aufmännische Lebre untserbrechen mußte, zu seiner weiteren Ausbildung, auf Büro für josort

Stellung. Derfelbe bestst Mittels u. Handelsschulbildung. An-gebote unter Nr. M13387

Welblich

Ev. Kindergärinerin, 23 3, aft, 2½ 3, im eftert. Saush, tätig, jucht Stelle als Stütze od. Hauskocht, um fich im Kochen zu ber-vollfommnen, Ausführt. Angedote an E. Voft-lagernd Ottenheim bei Labt. Lisäfer.

Labr. 213361
Tunges, tr. Mäbden, a. gau. Familie, sucht vassettle in Konditorel, Büderei, auch als best. Zimmermädchen. Angebote unt. Nr. 10786 an bie Badische Presse.

Haushälferin.

Mädchen 24 Sabre, fucht auf 15. Juni Siellung in Aleiner best Saushalt, wo thr Gelsa, cased, ist, mitt, au nähen, Angeb, unter Ar. Y 13349 a. d. Bad. Bresse.

VERDANKEN IHREN GUTEN RUF IHRER UNERREICHTEN QUALITÄT. UNGER A.G.DUISBU Vertreter: Rheinstraße 68.

SCHOKOLADE = KAKAO = PRALINEN

Karl I. Maier, Karlsruhe

A1618

Privatsekretärin mit auter Schulbildung und mebriähriger Brazis in wissenschaftlichen Arbeiten und dremdivrachen jucht balbtägige ober stundenweise Beidästigung.

Angebote unter Rr. B18196 at die "Babtiche Breffe" erbeten.

unabh. Bitme fucht auf fotort Bur Gubrung eines ti. Dausbaltes. Geff. Angeb. unter Rr. Des 358 an die "Badifde Breffe" erbeten.

Sausdame
in der Mitte der 30er Z.,
gefund u. arbeitsfreudig,
in der Kibrung eines gediegenen Sausdalts erfadren, such dassente, am stebsten in Subdeutschand,
ben die Badische u. Referenzen.
Offert, unt. U13020 an
die Badische Presse.

Wohnungstaufch! Wer zieht nach Karlsruhe? Anbiete Marlormhe, Durlader Allee, Zweizimmer-Rohmung nebn Aubehör, inche dagegen Wohntna in Leipzig. Angebote an K. Worth Witter, Leipzig-Entrigich, Therementr. 4. A1955

Zu vermieten

Großer Laden m. aroß. Nebenraum. im Bentrum, iofort in berm. Offert. unt. K 13381 an die Badiiche Bresse.

Coone belle Werkstatt

Zimmer

Bimmer jofort zu ber-miet.: Frau Fell, Balb-ftrage 54, III. B11117

Gut möbl. Zimmer m. Benf. fof. an best. Srn. 31 bermiet.: Hittinger, Scheffelftr. 63, 3. Stod. Ede Kriegsstr. B11113 Möbl. Zimmer fof. 3u vermtet: Aubolfite. 18, 4. Ctod, tints. B11116 Möbl. Zimmer zu der mieten: Draisstraße 16, 4. Ctod. B11108 mit Telefonanisdius au 4. Stock. B11108 vermieten. Bo. jaat unt. Vr. 10787 die Geschäfts-jtelle der Bad. Bresse. Sübsc möbl, freundl, Zimmer zu verm. Sved. Sübschir, 40. V11127 Einf. möbl. Zimmer Groft, icon., Gut mool. iof. au verm. Leopolofte, Rimmer m. 2 Beit. 11
Slittmer m. 2 Beit. 10
Slittmer mit Bent.
Serren a. bermiet. Ablersit. 19, 2 Trevv. B11077
Trauerst, 23 II. B11102 Sut möbl, sebarates Rimmer an solib, Serrn Benson sofort au berson An vermieten. Bürger-str. 1. B. III. B11067

2, 3, 4, 5 3immerwohnungen gegen Bautostenstichus in zentraler Lage zu bermitten.

Angebote unter Rr. G13355 an Die Bab. Breffe.

3 u. 4 Zimmer=Bohnungen gegen mäßigen Bautostenzuschuß sofort du ver-Reb. Beilchenftraße 4. Tel. 1329.

Möbliertes Zimmer zu vermiet. auf josort: Les-tugstr. 38, III. B11061 Am Rentrum ber Stadt it iedr aut mödl, Kimm, u verm, Angui, von 10 vis 3 Udr: Sosienstra 15, III, Stod. direst am Karlstor. Villa?

Raristor. Mietgeluche

Werkstatt

Zimmer Möbl. Zimmer

p. Herrn auf fof, für 3 Mon, au miet gef. Ana. mit Breis unt. E 13428 Gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht. An-gebote unter Kr. O.13416 an die Badische Presse.

3immer von Kanimann, imm auf Reifen, zefucht. An

unter Rr. 2351a an bie Babiide Breffe.

dwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-

Die deutsche Eisenbahnkrise.

Bon

Geheimrat Dr. R. G. Quaatz, M. d. R.

Dos nachrevolutionare Deutschland gerftorte ben Rern der Bismaid,ich Reichstonstruttion, indem es die Rlammer lofte, mit der die Monarchie das Reich Preußen zusammengehalten hatte. stinkliv suchte man nach Befehlsmitteln, um das Gefüge des Reiches nicht auseinander brechen zu lassen, und mußte, ba man ben organisichen Zusammenhang nicht wieder herstellen tonnte, dazu greifen, mit Gewalt in die Befugniff ber Lander einzugreifen und ihre Rechte auf das Reich zu übertragen. Auf diesem Wege war es, daß im Jahre 1920 die teutschen Einzelstaaten das, was sie Bismard verweigert hatten, ihre Eisenbahnen darbringen mußten. Aber das Reich zeigte sich ohnmächtig, diesen Raub nugbringend in nationaler und wirtschaftlicher Beziehung umzugestalten. Man verstand es weder, die zusammengerafften Eisenbahnnege in ein einheitliches Ganzes ergunisch einzugliedern, noch eine großzügige deutsche Berkehrspolitik in die Wege zu leiten, noch auch endlich die Eisenbahnen finanzwirtschaftslich gesund zu erhalten. Versuche der deutschen Wirtschaft, Anregungen zu einer Eisenbahnresorm zu geben, scheiterten. Man schuf ein zu einer Eisenbahnresorm zu geben, scheiterten. Man schus ein bilettantisches Eisenbahnsinanzgesetz, das unverständlicherweise die Billigung der Reichsregierung und der Wehrheit des Reichstages fand, löste damit die Eisenbahn aus dem Zusammenhang des Reichshaushalts, entzog sie der Kontrolle des deutschen Bolkes und gab ihr

eine Selbständigkeit, der sie nicht gewachsen war. Das war der innere Grund dafür, daß die deutsche Reichsbahn bei der ersten Gelegenheit hemmungslos in die Hände des Auslandes fiel. Daß die Gifenbahn gu ben ichweren Kriegstributen Deutschlands das ihre beitragen sollte, war verständlich. Aber die bisherige Wirtsichaft gab dem Gegner willkommenen Anlah, von der Eisenbahn nicht nur Tribute zu fordern, sondern ihr auch das Recht der Selbstverwals tung zu nehmen. Leiber muß es gesagt werden, daß die deutsche Eisenbahn hierbei nicht nur ein Opser fremden Zwanges, sondern auch einer von deutschem Standpunkt schwer zu verurteilenden inneren Sinstellung der maßgebenden Leute geworden ist. Statt bei den Berhandlungen davon auszugehen, dem eigenen Baterland ein möglichst hohes Mindestmaß von Rechten zu sichern, strebte man umgekehrt das bin, die Zusammenhänge mit dem eigenen Staat soweit wie irgend

möglich zu lodern und glitt dabei selhenerständlich um so tieser in die fremde Abhängigkeit.

Finanzwirtschaftlich betrachtet, ist das Endergebnis folgendes: Auf dem Wege über die Eisendahn hat das deutsche Bolk in der Form von Eisendahnobligationszinsen und Eisendahnverkehrsteuenn rund ichtlich eine Missiere Wort jährlich eine Milliarde Mart an die Gegner zu zahlen. Die Rormie-rung einer so hohen Ziffer war nur möglich, weil die deutschen Unterhändler selbst die Sand zu einer volltommen falschen Berechnung der Bortriegserträge der deutschen Eisenbahnen boten. Schon sest zeigt sich, daß die Tribute in dieser Höhe nicht werden gezahlt werden fonnen.

Beit schlimmer als die Sohe der Gifenbahntribute ift die Art der Eintreibung. Man überläßt es nicht etwa der Eisenbahn und dem Deutschen Reich, das als Bürge zu haften hat, wie die Tribute aufgebracht werden, sondern man hat gleichzeitig der Eisenbahn eine Kapitalbelastung aufgebürdet, die ihr jede eigene Kreditwirt-schaft unmöglich macht und zudem so eingerichtet ist, daß das deutsche Bolk ständig unter dem Damoklesschwert der Gesahr lebt, auch seine

letten Rechte an der deutschen Eisenbahn zu verlieren. Die Eisenbahntribute sind nämlich in die Form einer Oblisgationslast von 11 Milliarden Mark gekleidet. Diese Obligationslast macht ihr die Aufnahme jeden eigenen Kredites für Eisenbahnzwede unmöglich. Nur ein Ausweg ist offen gelassen: Die Eisenbahn kann für eigene Zwede drei Biertel ihrer Borzugsaktien (1500 von 2000 Millionen) verkausen. Das ist der einzige Weg, auf bem fie fich auf dem Geldmartt Mittel beschaffen tann, um ihr Ret auszubauen, Beschaffungen auf lange Sicht vorzunehmen, turz, eine ordnungsgemäße Finanzwirtschaft zu betreiben. Macht sie aber von diesem letten Auswege Gebrauch, so enisteht für das Deutsche Reich sofort ein neuer Verlust. Deutschland verliert nämlich für je 500 Millionen Vorzugsaktien, die auf den Markt gebracht werden, einen Sit im Berwaltungsrat ber Eisenbahn, damit aber auch die lette Möglichkeit, einen einigermaßen ins Gewicht fallenden Ginfluß ausquiben. Diese Ginflugmöglichkeit besteht nämlich im wesentlichen nur darin, daß das Deutsche Reich von den 18 Berwaltungsratsmit-gliedern 9 bestimmen darf. Gehen davon 4 verloren, so bleibt nur woch eine hoffnungslose Minderheit von 5:18 übrig.

Aus dieser Lage kann Deutschland nur herauskommen, wenn ote Aftien in Deutschland selbit Untertommen finden. Bei ber be- fannten Schmäche bes beutschen Gelbmarktes und ber beutschen Birtschaft erscheint biese Möglichkeit praktisch ausgeschlossen. Den Unfauf aus Reichsmiteln zu bewertstelligen, ware nur in geringem Umfang möglich, ba auch hier eine automatische Schranke aufgerichtet Sollte nämlich Deutschland unter Anspannung aller feiner Einnahmen lo meit dag es allmählich seine eigenen Gisenbahnaktien zurüdkaufen konnte, so tritt sofort ber sogenannte Besserungsschein des Dawesplans in Kraft, b. f. es werden die Tribute, die bas Reich aus seinen eigenen Ginnahmen zu zahlen hat (11/4 Milliarde jährlich), in die Höhe getrieben. Wir febn, bag hier eine tunftvolle Mafchinerie eingerichtet ift, in ber jeder Fall der Erholung oder Erstartung der deutschen Wirtschaftstraft vorgesehen und aufgefangen ift.

Man konnte auf den Gedanken kommen, daß die deutsche Gifenbahn sich durch Tariferhöhungen helfen könnte; aber auch dieser Auswge ist verschlossen. Die deutschen Tarife haben bereits eine Höhe erreicht, die erdroffelnd wirken. Auf 200 Kilometer Transportlänge und 1 Doppelzeniner berechnet ift die Fracht in Deutschland höher Us in Frankreich bei

Steinkohle um über 53 Prozent Stabeisen um über 61 Propent Getreide um beinahe 93 Prozent Baumwolle um mehr als 172 Prozent

Die Sohe ber Transportbelaftung bat bagu beigetragen, bag ber Bertehr Deutschlands eine ftart rudläufige Tenbeng zeigt. beutsche Wirtschaft ist mehr als jede andere auf gunstige und billige Beforderungsverhältniffe bei ber Gifenbahn angewiesen. Deutschland hat nicht die furgen Wege jum Meere und bie vielfachen Berfchifffungsmöglichkeiten wie bie Rachbarlander, namentlich ober England umd auch die großen Industriegebiete ber Bereinigten Staaten. Die Standorte ber deutschen Industrie find meit über bas Reich verftreut, to daß die Guter bis zur Endproduttion vielfache und weite Transporte guriidzulegen haben. Gbenfo fahren die Produtte ber beutichen Landwirtschaft, die ihren Hauptsitz im Often hat, weite Wege ju den Sauptverbrauchsgebieten in den großen Städten und Industrierevieren. 31 biefen matürlichen Lebenserfordernissen stehen Leis stungen und Tarife ber beutschen Gisenbahn in einem traurigen Wideripruch.

Das Endergebnis ift, daß die Leiftungsfähigfeit ber beutschen Eifenbahn bei ber Geftlegung ber Gifenbabntribute durch frembe und leider auch burch deutsche Schuld in verbängnisvoller Weise überchatt worden ist. daß die Konstruttion des Dawesplanes die freie Bewegung ber Eisenbabmwirtschaft, namentlich auf bem Gebiete bes Kreditwesens, in einer Beise gefesselt hat, die die beutsche Gifenbahn bireft reparationsunfähig macht.

Die Reichsindezziffer für die Lebenshaltungstoften im Dai 1925. Die Reichsindergiffer für die Lebenshaltungstoften (Ernährung. Dobs nung, Beizung, Beleuchtung, Bekleidung und "sonstiger Bedarf") beläuft fich nach ben Beitstellungen bes Statistischen Reichsamtes für ben Durchschnitt des Monats Mai auf 135.7 gegen 136.7 im vorigen Monat. Sie ist demnach um 0.9 Prozent zurückgegangen. Nach der alten Methode würde sich die Indezzisser für den Durchschnitt Mai auf 125.6, sonach ebenfalls um 0.09 Prozent niedriger als im April Frankfurter Abendbörse.

Frantfurt, 2. Juni. (Gigener Drahtbericht.) Die Erholung die im heutigen Mittagsvertehr Plat greifen tonnte, ließ im Abends verkehr weitere Forsschritte erkennen, ohne das Geschäft indes zu beseinflußen. Die Umsätze blieben äußerst bescheiden, nur am Pfands briefmarkt ging es kebhafter zu. Die Börse schloft ruhig und besestigt. Kriegsankeihe 0,472½, Schutzebiete 6,250, Darmstädter Bank 124, Deutsche Bank 123,75, Reichsbankanteile 129,25, Dresdner Bank 104,5, Defterr. Kredit 7,70, Harpener 116,5, Kali Afchersleben 15,37, Elberfelder Farben 119,12, Sochster Farben 119,5 2166. 100,25.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 2. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Bei abgeschwächter Tendenz notierten an der heutigen Borse Badische Anilin 130, Mannheimer Bersicherung 65, Württembergische Transportversicherung 25, Dingler 33, Babenia Weinheim 0.73. Zellstoff Waldhof 10.

Warenmarkt.

Die Zuderwoche. In den meisten Rübengegenden brachten ausgebreitete Gewitter endlich bessere Riederschläge. Jedoch erhielten einige Gebiete leider noch keine Anseuchtung. Durch den Regen wurden die jungen Rübenpflangen im Wachstum ftart gefordert, fo daß die Rübenbreiten im allgemeinen ein recht gutes Aussehen haben. Bu beklagen ift die Zunahme der Runkelfliege, die fich besonders in Bommern, Brandenburg, Medlenburg und Schlefien bemertbar macht. Neben ihr tritt der Engerling häufiger auf. Der Rohquder marti stand laut "Deutsche Zuderindustrie" unter dem Ginfluß der Sauptversammlungen der Deutschen Zuderindustrie. Um Melasse markte fehlte das Angebot in prompter Fabrikware. Die aus= ländischen Zudermärkte wurden wiederum im allgemeinen durch Newyorker Meldungen beeinflußt. Die Nachrichten über die starken Riederschläge auf Cuba, die die Einstellung der Mahlarbeiten bei ahlreichen Zentralen zu Folge hatten, murben im Sinne einer Sausse ausgenutt. Berstimmend dagegen wirkten die großen Borräte in Cuba, die eine leichte Bersorgung der amerikanischen, sowie auch der englischen Raffinerien gestatten. So wogt der Kampf der Meinungen am Newyorfer Markic hin und her. Die Preise ber Ware wurden davon weniger berührt. Sie behaupteten im allgemeinen ihre Stetigkeit und events. erzielte Besserungen. Täglich samen progere Abschlusse in Kuba-Zuder und Borto-Rico-Zuder, sowie in Philippinen-Buder zustande, wobei bei Lieferungszugeständniffen höhere Preise bewilligt murben.

Wehmark

Mannheim, 2. Juni. (Eigener Draftbericht.) Biehmartt. Es waren zugeführt 188 Ochsen, 80 Bullen, 443 Kühe und Rinder, 542 Kälber. Bezahlt wurden für Ochsen 30—62, Bullen 44—58, Küh 44—64, Kälber 55—85, Schafe —, Schweine 54—64 RM. Berlauf Mit Großvieh mittelmäßig geräumt, mit Kälbern ruhig, Ueberftand; mit Schweinen ruhig, Ueberstand.

Taxtilion

Baumwollbericht. Aus Bremen schreibt man uns am 30. Mai: Die Ernteentwidlung scheint im allgemeinen fast durchweg gunstig rwhig. Sakellaridis 105 Punkte höher. Mhmouni 60 Punkte niedriger. Termine: Sakellaridis Juli 56.40; Ashmouni 31.40. Beste Sakellaridis notiert etwa 37.40 d. Beste Ashmouni notiert etwa 23.10 d (cif europ. Hafen). Bomban. Markt stetig bei guter Nachstage vom Osten hauptsächlich für niedrige Oomrasorten. Preise 10—15 Punkte

Mlexandrien, 29. Mai. Bom agnotifden Baumwollmartt. Bon guverläffiger Seite erhalten wir einen Bericht fiber das mutmagliche Ergebnis der diesfährigen Ernte, deffen Sauptangaben wir bier mitteilen, indem wir vorausichiden, daß die von unfern eigenen Korrespondenten aus dem Innern erhaltenen Welbungen fich im großen und gangen mit diesen Angaben decken. Nur in Ginzelheiten weichen unsere Informationen etwas ab, die z. B. das mit Sakellaridis bestellte Gebiet, das der vorliegende Be-richt mit 1258 000 Feddans einschätt, etwas weniger boch angeben, wogegen Pillon, Weiß usw., denen hier 146 000 Fetdans gugesprochen werden, nohl ein größeres Gebiet innehaven. Im ganzen bat das mit Baumwolle bestellte Gebiet, das im letten Jabre in Unterägnpten 1 500 000, in Oberägnpten 550 000 Feddans groß war, in diesem Jabre bier um 75 009, dort um 50 000 Feddans zugenommen, also daß auf das Delta 1 550 000, auf Oberägnpten 625 000 Feddans kommen. In den letten Jahren stellte fich der Ertrag auf den Feddan für Sakellaridis durchschnittlich auf 2.88 Zentner, für Zagera im Delta auf 3.08, in Oberägnpten auf 4.92 Zentner. Unter Zugrundelegung diefer Normalzahlen gelangt man tann ju dem folgenden Ergebnis: Gesamternte 7 850 000 Beniner; davon Safellaridis Weife, Willow uim, 565 000. Sagara 2 860 000 letteren 585 000 Bentner auf das Delta fommen. Raturlich beruht diese Rechnung auf der Annahme eines normalen Forischreitens der Saaten, ohne eimaige Störungen durch das Wetter, Schaden durch Infeften ufw. au berudfichtigen. Da Bilion, Beiß ufm. als Erfat für Cafellaridis gelten tonnen, tamen wir also für Safellaribis unt Erfat auf 4 190 000 Bent-ner, etwa eine Millton mehr als bei der letten Ernte. Da wir aber beim Bereinkommen der letten Ernte noch einen bedentenden Borrat vom Borfabre hatten, mabrend im gegenwärtigen Jahre gur Erntegeit fo gut wie nichts an guter Satellaridis vorhanden fein wirt, bat diefer Mehrertrag wenig zu bedeuten und wird bei der Preisbildung taum mitsprechen. Dagu mare gu bemerten, tag die Ernteschähnig des nämlichen Cachverfländigen im letten Jahre etwa eine balbe Willion Bentner mehr ausrechnete, als ichlieglich hereinkamen, und zwar batte daran der ansuehmend beibe Sommer ichuld, der die Reife außerordentlich beschleunigte, aber viele Kapfeln in Folge ber Sibe sum Abfallen brachte. Der erheblich böbere Ertrag des Feddans in Oberäghpten — 4.92 Zeniner gegen 3.08 im Delta — erklärt fich daraus, daß es fich dort großenteils um neue Ländereien mit jungfräulichem Boden handelt, während im Delta der aller-größte Teil des Baumwollgebietes icon feit vielen Jahren beständig mit Baumwolle bestellt wird und daber stark ausgezogen ift. — In unserem Markt bat fic das Interesse ber Spekulation jeht von der alten Ernte abgewendet. Novemberkontrakte, neue Einte, ichwanken swifden 43 und 45 Talern, ein Breis, der uns nicht zu boch icheint. 3war werden wir, wie oben gefagt, einen bedeutend größeren Borrat von Safellaridis auf ten

ausgeseht —, aber es ift sehr mahrscheinlich, daß die neue Ernte auslichlechter ausfallen wird als die lette, die ohnehin icon nicht sehr zend war. Es hängt das mit der unbeftreitbaren, von Jahr zu Jahr barer werdenden Entartung der Safellaritis zusammen, norüber mit unferem lebten Bericht ausführlich gesprochen haben. Bon diesen fichtspuntte aus icheinen uns die Breife für Novemberfontratte burd nicht zu boch, und eine Steigerung wurde und nicht wundern. Die Pi gungen haben den durch das falte Wetter im Frubiabr veranlagten ifand swar nicht gang einholen können, steben aber im allgemeinen recht gut, sodaß man, wenn sonst keine Sindernisse eintreten, sehr eine Normalernte in ter oben angegebenen Sobe erwarten darf. Wafferverforgung ift bisber febr ausreichend gewesen, und Rlagen das find bier noch nicht laut geworden. Die Befürchtungen von Bafferman verurfacht durch die Dammanlagen im Gudan, icheinen wenigitens tas gegenwärtige Jahr unbegründet.

Metalle.

Pforzheimer Chelmetallpreise vom 2. Juni. Gold 28-26 Gilber 93,50-94,30-95,80, Blatin 15-15,75.

Lohnverhandlungen in der bad. Textilindustrie

Aus Industriefreisen wird uns geschrieben: Die Christliche Organisation ber Textisarbeiter verbreitet juti oine Pressentizi über die letzten Lohnverhandlungen ver hadischen Textilindustrie, die eine einseitiges zutressendes Bild der Lage gibt. Richtig ist, daß die Industrie Erhöhung der Löhne im gegenwärtigen Augenblid abgelehnt Sie tat dies nach reislicher Ueberlegung. Die geschäftliche Situal ist sit alse Gediete des Textilgewerdes zurzeit sehr übel. Absach im Inland, selbst die Asnahme alter Bestellungen ebenso der Eingang der Zahlungen. Der Absach in Ausland in durchweg insolge der zu hohen deutschen Produktionskoften und folge von Unterbietungen durch das Ausland selbst ins Stoden kommen. Was das für eine Industrie bedeutet, die andererseits ! Kilogramm Robstoff aus dem Ausland beziehen muß, welche bedenklichen Folgen aus einer solchen Unmöglichkeit des Exports

starkem Robstoffimport für die gesamte deutsche Zahlungsbil entstehen, kann wohl selbst der Laie beurteilen. Allmählich ist ja wohl auch bei allen Arbeitern die Ersahr. Gemeingut geworden — und selbst die Gewerkschaften müssen vemeingut geworden — und selbst die Gewerkschaften müllen dugeben — daß durch Lohnerhöhungen allein die Lage der Arbenicht verbessert werden kann. Aur wenn die deutsche Industrie größere Gütermenge produziert, wenn dadurch die Preise werden und die Kausftrast der Warf steigt, verbessert sich die der breiten Masse und wenn es gesingt, durch Absatz im Industrie gleichzeitigen gewinnbringenden Export ins Ausland die durch gleichzeitigen gewinnbringenden Export ins Ausland die duftign zu steigern und lohnend zu wechen, were wir auf duttion au steigern und tohnend au machen, wenn wir auf Weise uns Betriebsmittel aus eigener Kraft (nicht nur benechte") schaffen und auf diese Weise teueren Ins sparen mit einem Wort: Wenn aus eigener Kraft unser deutsches Gest wieder einmal flott geht und Kuten abwirft, dann kann aus Arbeiter an diesem Nugen partizipieren: dann wird neben bei billigung der Mare außerdem auch der Lohn höher werden fonne

Mur wirtschaftspolitische Kinder und Blinde können beu Tatsache noch leugnen oder aber solche, die absichtlich die Arbei schaft über die wirklichen Zusammenhänge täuschen wollen, gegen das Kavital und seine angeblichen Prosite zu verhesen und als die wahren Bertreter der Arbeiterinteressen hinzustellen darf aber die Lohnfrage nicht nur durch diese Brille auseben. gönnt jeder dem Arbeiter so hoben Lohn, als die Andustrie tragen kann, und jeder verninftige Kabrikant hat selbst bod höchste Interesse daran, mit einer zufriedenen und gutgestellten beiterichaft zu arbeiten. Daß eine folche Arbeiterschaft mehr als eine bedrückte und unzufriedene, ist eine solche Binsemwo daß jeder Industrielle ichon aus eigenem Antrich und im ei Interesse fich dieses Mittel der Leiftungssteigerung zu Ruten machen sucht. Wenn einer an der Ruhe und Zufriedenheit der de beiterschaft Interesse hat. so ist dies jedenfalls der Arbeitgeber mals andere, die ihre Existenzberechtigung dem Arbeiter ständig Erwedung unerfüllbarer Hoffmungen auf wirtschaftliche Vernbesser darzutun suchen, um sich dann dem Arbeiter als Bertreter angeblichen "Interessen" ausgeben zu können. Wer in einem Bolt und in einer Situation wie die des deu

Bolles nach dem Kriege in einem Atem "Lohnerhöhung" und fürzung der Arbeitszeit" als Parole auszugeben wagt, und wei der Weisheit letter Schluß ift, ift eben blind, oder will es andere blind machen. Wenn bann als Folge ber unverm Produktionsverteuerung Abjahmangel, Beschäftigungslosigkeit arbeit, eintreten, dann find jene Elemente um neue Anschuldis gegen das Kapital nicht verlegen, um die Berantwortung Not der Arbeiterschaft von sich abzuwälzen. Glüdlicherweise sit fahrene und vernünftige Teil der Arbeiterschaft in den letzten für diese Berbältnisse etwas scharssichtiger geworden: Betr teresse und Arbeiter-Interesse sind ein- und dasselbe. Geht einen gut, so hat auch der andere Arbeit und Berdienst, leidet Betrieb an Arbeitsmangel, geht kein Geld ein, so leidet Berdung und Arbeiter in gleicher Meile

und Arbeiter in gleicher Beife. Durch die Geftaltung der äußeren Lebensverhältniffe ift bie derung auf Lohnerhöhung im gegenwärtigen fritischen Aug nicht gerechtfertigt. Der Lohn ber babifchen Tertilarbeiter feit der Inflation um 90 Brozent gebessert. Angesichts dieser den erscheint die Behauptung von der vollständig unger Entlohnung ber Tertilarbeiter ftart übertrieben. Biel wich eine Lohnerhöhung ist es, dafür Sorge zu tragen, daß der die Absah- und Arbeitsmöglichkeit erhalten wird, damit bi terschaft ihren gegenwärtigen Berdienst behält und möglicht wieder in die viel schlimmere Not der Kurzarbeit hineinsomn

Die Lage der Pforzheimer Bijouterieindustrie

hat sich in der setzten Zeit derart verschlechtert. daß sie sich weiter zuspitzt. Der Beschäftigungsgrad gebt von Tag zu T rück, trothoem man fark auf Lager arbeitet; die Auftragseit sind com coning angenerangen. find gang gering geworben. Wach die Magnahme, bedeutenb Zahlungsgiele einzuräumen, zu ber man fich por furgem er hat, war eine verfehlte Spetulation, der deutiche nicht mehr aufnahmefähig, die Lager ber Groffiften gefiillt Zahlungseingang mehr als schleppend. Befriedigend ist icaftigungsgrad lediglich noch in der Bestedindustrie, die Befriedigend ift einen gang geringen Teil der hiefigen Fabrifation ausmacht. hambelt es sich mehr um Gebrauchs- als um Luzusartifel. Di gehen auch hier febr felecht ein. Das Erportgeich icon seit längerer Zeit sehr rubig war, liegt, mit wenigen men, volltommen darnieder, da die deutsche Ebelindustrie. threr übermäßig hoben Produktionstoften nicht mehr metifiem auf bem Belimarti ift, und andere Lander wefentlich billig Angesichts der drückenden Kapitalnot warnt auch die Sandels und mahnt zur äußersten Borsicht bei allen Dispositionen, wir räumung von Krediten, Annahme von Aufträgen neuer Kun Arbeit auf Lager usw. Arbeit auf Lager uim. Es wird auch mit Befremben daß trot aller Bemühungen ber Reichsregierung ben auf ber schaft ruhenden Stenerdruck zu vermindern Wohnstener. Umsatsteuer) die Länder und Gemeinden mit großer Unbeb heit, anscheinend ohne jede Riidsicht auf die Mirtschaft, thren zi bedarf zu decken luchen. So hat sich auch die Kandelskammer ansakt gesehen, bei der Stadtverwaltung Vorstellungen Wirdslungerhöhung von 36 auf 52 Vennig zu erheben und die wird allgemein als gespannt beseichtet. wird allgemein als gespannt bezeichnet.

Barflags Bant, Roln. Die Reuter mitteilt, ift es nicht ge acichloffen, daß die Filiale Köln der Barklays Bank auch nach mung durch die Bejatung als Zweigstelle bestehen bleibt, ba bit mit der Besahungsbehörde arbeitet, aber offiziell natürlich nicht ihr zu tun hat.

Unnotierte Werte:

Wir waren borbörslich Känfer Bert. Wir waren borbörslich Känfer Bert. in Mt. pro 1000			
Abler Kali Ahi Hab., Motorfolomotivw, Balbur Beder Kohle Beder Stahl Bens Brown Bovert Continent, Oofsverwig,	90 7 9 5 0.1 0.3 0.6 0.9 55 60 11 60°/ ₀ 66°/ ₀ 55°/ ₀ 60°/ ₀	Offendurger Spinnerei Bag, Jud, n. Sol, A.G. Betersburger Iniern Mastatter Maggon Nobt n. Wienenberger Ansienbaut Schubag Stückt	120° ₀ 100° ₀ 23 26 40 45 82° ₀ 40 44 44° ₀ 47° ₀ 43 47° ₀
Dentiche Laftanto Deutiche Betroleum Germanta Linoleum Grindler Zigarren Großtraftw. Würting. Hanfa Lioph Gelburg Borte-Attien	80% 86% 69% 170 - 63% 68% 65% 70% 395 430	Tabafhanbel Teidigräßer Textil Meher Turbo-Wotoren Sinitg. Ufa Zuderwaren Sped	0.03 33% 0.8 1 80% 84%
Inag Ifferfraftwerte Kabel Mhebbt Kammerfirsch Karstabt Knorr Kringerkhast Lanbwirtschaftskesse Westand Chem. Meuerer Sprismetass	95% 100% 95% 150% 94% 53% 57% 35%	Werthesfänd Aniag. 5% Bab, RohlenwAni. 6% Wannh. RohlenwA. 7% Sädi, BrauntwUni 5% UhWDun. Golban 5% Redarw. Golban 5% T. Raliani. 100 Ra. 5% Sädi, Braggw. A. Att	8 10 2 2.5 62 64 62 64 3.7 6.5 1.6
Moninger Brauerei 420 - anleige pro Befinit, - 1 -			

Karisruho Baera Elend Poleton: 223 Kaiserstr. 200 Baera Elend 235, 429.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Americanische Kapitalanlagen im Inund Ausland.

Bon unferem ftanbigen Remporter Berichterftatter.

Mdt. Remnort, Mitte Mai 1925.

Die Stadt Repport hat dieser Tage eine Anleihe von 60 000 000 Dollar mit 4½ prozentigem Zinsfuß bedeutend über Pari untergenacht, obwohl sie seit Jahren die Schuldengrenze fünstlich erweitert at und immer wieder so nahe an sie herangekommen ist, daß ents deber mit dem Leihen aufgehört werden oder eine Erweiterung der Shuldengrenze stattfinden mußte. Für den enormen Erfolg der Anstitut eihe genügt die Erklärung der Steuerfreiheit, welche fie gu einem beehrten Anlageobjekt der mit Ueberstenern geplagten Multimillionäre acht, nicht mehr, denn es ist ein Mangel an solchen Bonds vorhan-Man muß fich alfo nach anderen Grunden umfeben, und diefe durchaus nicht schwer zu finden. Das große Publikum ist plötzunruhig geworden. Es hat zu viele Nadenschläge bekommen. Wall Street hat durch hohe Zinsversprechungen eine Menge Bonds hat durch hohe Zinsversprechungen eine Menge Bonds Maden verstanden, die einer genaueren Untersuchung nicht stand-Amerika ist das Land des Wechsels. Industrien kommen und nun nichts einfacher, als wenn die Leute, welche den Riedergang es Geschäfts, in dem sie ihr Geld angelegt haben, vor sich sehen, nell diese anscheinend noch vollgültig vorhandenen Werte in Gestalt don Bonds (Aftien ziehen nicht mehr) auf das verehrliche Publikum des längst selige artist eine ganze Reihe Bonds, die mährend i längst selige entschlafenen, aber diese Woche zu neuem Leben erstellen Börsenbooms untergebracht worden.

In dieselbe Rategorie gehören aber auch zahlreiche ausländische Bonds, die bei hohem Prozentjat weit über ihrem Risitowert verkauft orben find. Die Manipulanten haben eben ben Unterschied, der sich das der Einsetzung ihres Prestiges für den mangelnden wirklichen Wert ergab, für sich kapitalisiert. Obendrein haben die Finanzleitun-Dieber einmal ben Teufel an die Wand gemalt, indem fie gu Detulationszweden die Möglichkeit der Erwählung hindenburgs in hichwärzesten Farben für die Zukunft Europas malten. Die Großand weiß eben aus Erfahrung, daß man mit Demokraten der versiedenen Färbungen weit vorteilhaftere Geschäfte machen kann, als mit Leuten, die ihr ganzes Leben lang den geraden Prinzipienweg legangen sind. Aber schließlich Geschäft ist Geschäft, und sobald die vollendete Tatsache da war, mußte der für zukunftige Anlagen ungün-lige Eindrud schleunigst wieder verwischt werden. Aber hier gehts Mit dem Kriegsmärchen, die leichter verbreitet als wieder zu gernfen werden tonnten und bei der Maffe heute noch nachwirken. As Bublitum ift migtrauisch geworben. Es zieht heimische wirk "Sicherheiten" jest anscheinend vor. Wenn also wirklich, wie den Anichein hat, febr viel ftarlere Burudhaltung in bezug auf usfandische Anleihen statissindet, so ist es nicht der Widerstand der antiers dagegen, sondern die vorläufig mangelnde Absahmöglichkeit, was Deutschland anbetrifft, burch die neueren Rachrichten über sich bei Durchführung des Dawesplans ergebenden finanziellen dwierigkeiten, sowie die pretare Lage ber Deutschen Gisenbahnen ihren die Industrie gefährdenden Frachtsagerhöhungen und drobender Anwendung des § 24 sicherlich nicht gefördert wird.

Trogbem aber sind Krafte an ber Arbeit, welche in Balbe mahrtrosdem aber sind Kräfte an der Arbeit, weiche in Stade kanne deinlich zu einer bedeutenden Ausdehnung der ausländischen Finan-gertragen führen werden. Die wichtigste Triebkraft wird die des Insunterschieds sein. Bier Prozent und wahrscheinlich bald weniger, ir werden die der Brozent und Walczelucher nicht genug. der beiter in der beiter bei der buttelichen auch bentiger beite genug.

er hatte er den heimischen Industries und Bahnbondsmarkt,
wie schon erwähnt, hat er ein Haar darin gesunden. In der Sweringen-Morgan Bahnverschmelzung stinkts nach übermähigen tnehmerprofiten, und die von der National City Co. Standard lanzierte Dodge Bros. Automobilgesellschaft-Transaktion war übel riechend, daß z. B. der Staat Michigan sich geweigert hat, den tauf der neuen Dodge-Aktien wegen Ueberbewertung innerhalb ines Gebietes zu gestatten. Das Geld drängt nach Anlage, Bomenberheit nuß zu teuer erkauft werden, daher bieten schließlich die
gländischen Anlagen, bei denen wenigstens meistens der innere

borhanden ift, noch die beften Möglichkeiten. Dbenbrein wird die internationale Lage, von hier aus gesehen, Dendrein wird die internationale Lage, von giet aus geschondere einend täglich nicht nur flarer, sondern auch besier, insbesondere der der intime Kontakt zwischen der Bark von England und der Newschlein intime Kontakt zwischen der Karikaltung des Kfund Sters Geberal Rierve Bant zweds auf Parihaltung bes Pfund Stera ohne Frage seine Auswertung in der Bolitik beider Länder sinden 180. So heißt es in einem vom 5. Mai datierten Bericht des Outnal of Commerce" aus Washington: "Die Ansichten der Admisation (b. h. Coolidges, ber aber von ber Preffe nie perfonlich werden darf, sondern stets als Mundstüd, Abministration ober des bezeichnet wird) über die Ratsamkeit einer positiven Politik dernationalen Finanzangelegenheiten und bas enge Zusammen-ien ber Bundes-Reservebant von Newyork mit ber Bant von in Berbindung mit ber Aufnahme von Goldzahlungen in ritannien, haben hier die Ueberzeugung erwedt, daß die Hal-eles Landes und die Englands in diese Beziehungen gänzlich einstimmen. Es wird barauf hingewiesen, bag bie Bereinigten

find jest auch das Biel ber Briten, da es augenblidlich bie Aufgabe jener Nation ift, das Pjund auf Bari ju halten. Aus diesen Gründen ergibt sich, daß die Auswirkung der Finanginteressen beider Länder dweds größerer Durchschlagstraft eine eng übereinstimmende sein wird. Eine offizielle Abmachung zwischen den Bereinigten Staaten und Groß-Britannien wird nicht einmal angedeutet, aber es wird behauptet, daß eine mehr oder weniger informelle Arbeitsgemeinschaft zwischen den Bant von England und der Bundes-Reserve-Bant von Remport, wie sie sich in der Einräumung eines 200 000 000 Dollars Kredits zeigt, genügn wird, um das Gewicht des Reichtums der beiden

Rredits zeigt, genugn wird, um das Gewicht des Reichtums der beiden Nationen in gemeinsame Kanäle zu lenken, um die Stabilität der Welt und internationale wirtschaftliche Erholung zu unterstützen. Ein offeneres Zugeständis der Tatsache, daß die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten sich der sinanziellen Machtstellung des Landes bedient, um ihr Zwede zu erreichen, lätzt sich kaum denken. Dasselbe gilt aber auch für die innere Politik.

Steuerkalender für die erste Junihälfte.

5. Juni: Lohnabaug für die Zeit vom 21, bis 31. Mai. Reine Schonfrift.

10. (17.) Juni: Gintommenfteuervoranmeldung und Gintommensteuervorauszahlung der Gewerbetreibenden, und zwar der Monats= zahler für den Monat Mai auf vorgeschriebenem Formular. Ermäßigung gemäß Steuermilberungsverordnung um 4. Schonfrift für Boranmeldung und Zahlung bis zum 17. Juni.

10. (17.) Juni: Körperschafts-Boranmelbung und Borauszahlung ber Rörperschaften für ben Monat Dai. Ermäßigung gemäß Steuermilberungsverordnung um 4. Schonfrift für Boranmelbung und Borauszahlung bis zum 17. Juni.

10. (17.) Juni: Umfatsteuervoranmeldung und Umfatsteuer-3ahlung der Monatszahler für den Monat Mai. Der Steuersaty beträgt 14 Prozent bezw. bei ber Lugussteuer 10 Prozent. Schonfrist für Boranmelbung bis jum 17. Juni.

10. (17.) Juni: Borauszahlung auf die preugische Gewerbesteuer, soweit nicht die Borauszahlung vierteljährlich erfolgt. Regelmäßig auch Bahlung ber Lohnsummensteuer, wo folche erhoben wird. Schonfrist für bie Gewerbesteuer, soweit sie nach dem Ertrage berechnet wird, bis jum 17. Juni.

15. Juni: Lohnabzug für die Zeit vom 1. bis 10. Juni. Reine

Banken und Geldwesen.

3meimonatsbilangen ber beutichen Rreditbanten.

Die im Reichsanzeiger vom 30, v. Mts. veröffentlichten 3meinonatsbilangen ber Deutschen Kreditbanken vom 30. April 1925, haben gegenüber benen vom 28. Februar 1925 insofern eine Ermeiterung erfahren, als jest bie Bilangen von 85 Banten veröffentlicht werden gegenüber 80 am 28. Februar. Außerdem werden jest 10 Bilangen von Staats- und Landesbanken gegenüber 9 am 28. Febr. fomie die Bilangen von drei Sypothetenbanten gegenüber einer am 28. Februar veröffentlicht. Schlieflich find noch neu hinzugekommen 14 Deutsche Girozentralen und bemnächst werben noch bie beutschen Spartaffen bingutreten, bie befanntlich ebenfalls gur Beröffentlichung ihrer Bilangen nach jebem zweiten Monat angehalten werden sollen Bei den Biffern ber fechs Großbanten zeigt fich eine Fortentwicklung ber Lage wie fie ichon Ende Februar gum Musbrud fam. Die Rrebitoren haben eine weitere Erhöhung erfahren und zwar von 3,57 auf 3,94 Milliarben. Am ftartiten find hierbei geftiegen die Depositen von 1,29 auf 1,44 Milliarden Mart. Die Steigerung verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf die fechs Grogbanten. Gine recht erhebliche Steigerung ift auch infolge der neuen Entwidlung des Privatdistontgeldäftes bei ben Af gepten zu verzeichnen und zwar von 73 auf 177 Millionen Mart, ben ftartften Unteil an Diefer Steigerung hat die Deutsche Bant (64 gegen 15 Millionen). Auf ber Attivfeite ift entsprechend ber Entwidlung bes Kontoforrentgeschäftes ber Debitorenpoften ziemlich erheblich gestiegen und gwar von 1,87 auf 2,10 Milliarben Mart. Aber auch die leicht greifbaren Mittel haben eine entsprechende Steigerung erfahren und gwar: Raffe von 53 auf 71 Millionen, Guthaben bei Roten- und Abrechnungsbanten von 31,8 auf 32,7 Millionen, Bechiel von 0,88 auf 1,01 Milliarden, Nostroguthaben von 624 auf 658 Millionen, Reports und Lombards von 54 auf 67 Millionen, Borichuffe auf Waren und Marenverschiffungen von 333 auf 360 Millionen, mahrend ber Beftand an eigenen Wertpapieren von 69,8 auf 64,4 Millionen guruds gegangen ift. Diefer Rudgang ift lediglich auf bas Abstofen von Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen bes Reiches und ber

Biffern noch gewaltig gurud. So haben 3. B. die gesamten Kredie toren bei allen 85 Banten mit rund fünf Milliarben, noch nicht bie Kreditorengiffer vom 30. April 1914 bei ben Berliner Großbanfen, die damals 5,4 Milliarden betrug, erreicht. Die leicht greifbaren Mittel bei ben fechs Berliner Großbanken haben fich von 1,98 Mils liarden am 28. Februar auf rund 2,2 Milliarden erhöht. Das Liquiditätsverhältnis hat sich insgesamt wenig verändert. Um meisten gurudgegangen ift es bei ber Deutschen Bank (von 58 Prog. auf 53 Prog.), in geringerem Mage bei ber Distontogesellschaft und ber Kommerge und Privatbant. Richt unwesentlich gebeffert hat es fich bei ber Mittelbeutichen Rreditbant, Die überhaupt in Bezug auf bas Liquiditätsverhaltnis an erfter Stelle fteht, fodann bei ber Dresdner und ber Darmftabter Bant. Die veröffentlichten Biffern ber Staats. und Landesbanten, bei benen naturgemäß bie Preugische Staatsbant die dominierende Rolle spielt, geben ein Bild davon, in welch großem Mage biese Unftalten fich an ber Allimentierung ber Birts schaft mit Krediten beteiligt haben. Im Portefenille dieser Banken befinden sich 268 Millionen Wechsel, mahrend sich die gesamtes Debitoren auf 349 Millionen belaufen.

Industrie und Handel.

Rollmar u. Jourdan U.-G., Uhrtettenfabrit, Pforzheim. Die Gesellschaft berichtet für 1924/25 von Ginschränkungen der Arbeitszett bis September, bann tonnte ber Betrieb wieder voll aufgenommen werden. Die Untoften tonnten nicht bem verminderten Umfag entsprechend herabgedrückt werden, die Steuern stiegen auf etwa das Sechsfache ber Borfriegszeit. Die Gesellschaft habe unter ben schlechten Monaten schwer zu leiden gehabt, obwohl in den auf bent September 1924 folgenden Monaten Meberftunden-Arbeit geleiftet werden mußte. Es wird ein Fabrifationsertrag von 1 321 464 R.M. verzeichnet; nach Abschreibungen von 120 751 R.M. und Untoften einschl. Steuern usw. von 897 577 R.M. werben als Reingewinn ausgewiesen 303 137 R.M. Die befanntlich 5 prog. Dividende auf 5 012 000 R.M. Kapital erfordert 250 600 R.M. für Gratifitations. und Wohlfahriszwede werden 50 000 R.M. reserviert und 2537 R.M. vorgetragen. Die Bilang verzeichnet die Kapital-Reserve 500 000 R.M., ichwebenbe Berpflichtungen mit 476 854 R.M. Bewertet find bie Immobilien einschl. Filialen nach Bugang von 76 497 R.M. mit 1 261 800 R.M., die Maschinen usw. nach 74 954 N.M., Zugang mit 620 659 R.M., das Fuhrwert mit 30 000 R.M., tie Metalle, halbfertigen und fertigen Waren in nur einer Bofition ausgewiesen mit 780 088 R.M., die Debitoren mit 1 313 265 R.M., die Effetten mit 125 000 R.M.; an Raffa waren am 30. April 1925 18713 R.M., an Wechseln 150 038 R.M. porhanden. Ueber ben Stand des Banttontos gibt die Bilang teinen Aufschluß. Im neuen Geschäftsjahr habe sich bis jest das Geschäft gut entwidelt; die Gesellschaft fei fortlaufend voll beichäftigt und habe neben Inlandsaufträgen auch gute Exportaufträge vorliegen. (G.B. 10. Juni.)

Reiherstieg, Schiffswerfte und Majdinenfabrit in Samburg. Bu ben Geruchten, die über biefe Gefellichaft in Umlauf maren, nimmt die Berwaltung Stellung und führt die Rursbewegung ihrer Aftien darauf zurud, daß die durch eine o. G.B. beschlossene Kapitalserhöhung sich bis jest nicht habe verwirklichen lassen. Die Verwaltung stehe das her seit einiger Zeit mit Großaktionären wegen der notwendigen Finanzierung des Unternehmens in Verhandlungen. Wie allgemein im Schiffsbau, habe auch die Reiherftieg-Bermaltung unter ben ungunftigen wirticaftlichen Berhältniffen ftart ju leiben gehabt. Es fet bisher nicht immer gelungen, einen Anteil von ben dur Bergebung getommenen Arbeiten in Reparatur- und Neubaugeichaften bereinguholen. Die erzielten Breife ftanden noch immer nicht im Berhaltnis au ben Untoften. Es murde bei einem Fortbauern biefer Berhaltniffe, wie auch bei anderen Gesellschaften, die Frage afut werben, ob die Aufrechterhaltung ber Betriebe überhaupt möglich und gu verants worten fei. Die Werft ftche in Intereffengemeinschaft mit ber Pho-

chiffahri und Verkeni

Radfte Dampferabfahrten ber Damburg-Amerita-Linie. Rach Hemnorf: D. Deutschland ab Samburg am 4. 6., ab Eurhaven am 5. 6., D. Wisunt Clay ab Samburg am 11. 6., D. Mesolute ab Samburg am 15. 6., ab Eurhaven am 16. 6., D. Cleveland ab Samburg am 18. 6., ab Eurhaven 6., D. Reltance ab Samburg am 29. 6., ab Curbaven am 30 6., D. Albert Ballin ab Samburg am 2, 7., ab Cuxhaven am 3, 7. Rad Ranada: D. Mount Clan ab Samburg am 11. 6., D. Thuringia ab Samburg am 7. Nach Philadelphia, Bltimore, Noriolf: D. Idarwald am 13. 6., Legie am 28. 6. Nach der Weltfüsse Nordamerifa: D. Kermit ca. 26. 6., Deffen ca. 11. 7. Nach Südamerifa Oftfüste: D. Bavern em 6. 6., D. Otto Sugo Stinnes am 20. 6., D. Riederwald am 20. 6., D. Cachienwid am 24. 6. Rad Südamerita Beftfufte: D. Kellerwald am 6. 6., D. Emden am 4. 7. Rad Wegito: D. Westerwald am 10. 6., D. Polsatia am 20. 6., D. Schleswig-Bolftein am 30. 6. Rach Enba: Ein Dampfer am 25. 8., ein Dampfer am 25. 7. Rach Beftindien/Beitfufte Bentralamerifa: D. Eupas



Erbprinzenstrasse 4

Durchaus zuverläßige Bezugsquelle; alleinige Vertretung altbewährter, allererster, deutscher Fabriken, wie:

Bechstein Blüthner **Grotrian Steinweg** Schiedmayer & Söhne Mannborg.

Berlobungskarten werden raid und preiswert angesertigt in der Benderei ber Radischen Breife".

die Spezialmaschine für Hotels, Kaffees, Konditoreien, Bäckereien, Molkereien, Milchhändler, entrahmt die Milch direkt aus dem Eisschrank und liefert schlagfertige Sahne. - Kein Anwärmen der Milch. In allen Größen für Hand- u. Kraftbetrieb lieferbar. In der Praxis glänzend bewährt.

Rüppurrerstrasse 64

Telephon 573.

Den verebri Banberren und Schreiner-meiftern empfehle fertige Zimmertüren u. Fensterläden bet billigster und sanberfter Ansführung. Ertra-Größen werben ichnellstens angefertigt. Mech. Schreinerei Riffner, 1088a Blichweier (Baben).



Auto-Garagen Motorrad-Garagen, Jagdhütten, Hallen jeder Art in Wellblechkonstruktion. für Süddeutschland frachtlich günstig

ab Werk Bühl lieferbar. Wolf Netter & Jacobi, Frankfurta.M.

Ca. 100 000 Lifer

zu Mk. 150 per hl

ab Bobensecstation gang ober geteilt zu ver, tausen. Das Angebot ist sreibleibend. Awi-ichenversauf vorbehalten. Zahlungsbebin, gungen nach Uebereinfunst.

Gebrüder Beifer, Karlsruhe, Telefon 670

Serfteller gahlt100Mh., wenn Kampolda nichtin1Min. . Menich. u. Tier Kopis, Kleiders, Filgs (Brut)vertilgt Reine Bange mehr Paufe (Brutherrigt Reine Wang. Steine Brupfiehlt Drog. Reichard, Berberplat 44

Adolf Fritz Gipser- und Stukkatur - Geschäft

Uebernahme von Gipser- Stukkatur- und Fassadenputzarbeiten in jeder Ausführung Estrich-Böden. Rabitz-u Zementp itzarbeiten

Kornblumenstr. 8 KARLSRUHE Telefon 1355.

Kaiser, Polstermöbel u. Dekorationen - Blumenstraße 3

Klubmöbel in Stoff und Leder als Spezialität

Mairaizen / Divans / Chaiselongues
alles nur beste Qualitätsware bietet an zu äußerst billigen Einführungspreisen.
Zur Besichtigung meiner Ausstellung lade höflichst ein Nach Vereinbarung

auch Zahlungserleichterung.

C. J. van Houten & Zoon & T. Crefeld.

Damenbarl radikal mit Wurzel

Anglige werd, nach Maß nugefertigt zu 25 M Aen-berungen, Rebaraturen b-billiger Berechig.: Beil-benftr. 7. Bil071

Klavierstimmen

Reparaturen Aug. Stöhr. Goethes

Baiche sum Bitgetts mixo
ftets angenommen.
Rah, 11189
Grensfir. 26, IV.

garant. reiner Bienen-Blüten-Schlenber-Donig edelner Dualität. 108fd.-Doie franto Rachnahme 11.— ", halbe 6.50. ". Ba-rantie: Zurüdnahme.

RektorFeindt, Grohimferet n. Opnigveri. Hemelingen 26. 21784

H. Bieler, Parfümerie Karlsruhe 7456 Kaiserstraße 223.

Empfehle große Paften

Markifendrelle

Kaiserstraße 133

Gingang Rreugitr., gegenüber ber Rleinen Rirde

Berkaufsräume nur eine Treppe hod

Einfaches Bet

Steinwan = Flüge

venig geleielt, preis

diedmaier-Biand.
L. Echnarrenberge,
Belbienir. 18. Ulli-Begen Umftetung wa-siasmanget zu verfau.
Ten-Dambsferfür

Seugras
% Morgen, in Küvpuri u. eine eiserne Betitell billig zu berkauf gind bote unt. Ar. Si3359 d

Merd, ein Ainberlief, wagen mit Dach, aus aus erhalten, billis berfauf, Lugartenift, 3. Stod, links. Billis

Gasherd

ammig, weiß, Junk Rub, mit Untergeffell verfaufen, Angufebel

mittags Sirichitr.

eiseschrant, nettterer Größe, dest ungebraucht, wegen mangel preistvert au ber fauf. Beiertbeimergnet Nr. 32, 1 Tr. Will

die Babifche Breffe.

nr. 28. Sofienfit

Bettbarmente und Matrakendrell

Sommerpferdedechen per Sind Mit. 18,— 10,80

Odlafdedten

Kaute fortw. ausgekämmte!

Frauenhaare

Ostar Deder, Saarhdlo Matterfix 82, 1525/

Immobilien

Sypotheten vermittelt B11114 Traub, Afabemiestr. 24. Konz. seit 1902.

Teilhaber,



Badisches Landestheater Mittwoch, 3. Juni 1925. F 24. I. S.-S.

Der Kreidehreis Spiel in 5 Aften nach d. Chinestiden v. Ala-bund, Muste v. Siegfried Schesser. In Szene ge-seht von Rob. Voltager. Muste. Ltg.: M. Schlager. Tichang-Haitang Moeller Frau Lichang Noorman Lichang-ling Dahlen Tong Arenzinger v. d. Trend

b. d. Trend Ermarth Hölbner Herz Me Genter Dii-bet Tidu-ischu Derz Eine Debamme Genter 2 Kusts Ebert u. Maier Bolizis Stent u. Maier Bolizis Kicnscher Gerichtsbiener Kildan Soldaten Band, Britter, Lang u. Meyer. Ein Wirt Gemmede Ein Blumenmädden ban Epen Tiou-tiou

Beremontenmeifter ideri Ein Kurier ban Santen Ein helfer Schneiber Deffen Gehilfe Linbe-

Anfang 7 uhr. Enbe 10 uhr. Cherrfit I. 4.80 .M.

Zimmermann





Anerkannte Qualitat Mk. 2200.— Allein-Verkauf

H. Maurer Kaiserstraße 176 Ecke Hirschstraße

Gartenbauverein Karlsruhe.



Monats-Verlammlung

am Mittwoch, 3. Juni 1925, abends 1/29 Udr im Saal III der Brauerei Schrempp Waldfriche: 1. Gefdöftliches, 10920 II. Belvrechung überden Kushug nach Baden. III. Bhansen Berbsiung.

bandaufenthalt dann 2 erbolungsbebürf-tigen Jungen im Alter bon 4—10 Jahren ge-Fran Lina Chemel. Babenweiler. Landbaus Dats.

2 beffere Damen können an' aut. Mittags-tisch in best. Fam. teiln Angebote u. Rr. H18373 an die Bad. Bresse.

In unferer Gefdaftsfielle Ungebote:

min nom neuero Anno-bate meline accon Ant-leicon her Musinelskorta Daebolt marker mollen merciastation. ber Babiiden Breffe.



vom 20. Juni bis 13. Juli 1925 Während der Ausstellung Volksfeste, Rongerte, Theater, Jeuerwert zc.

Bastwirteverein Karlsrube u. Umg. V

Mittwoch, den 3. Juni, nachm. punkt 342 Uhr in der Karlsburg (Saal) Akademiestraße

mit sehr wichtiger Tagesordnung wozu alle Mitglieder auch von auswärts erwartet.



Karlsruher Hausfrauenbund

Der Vorsitzende:

W. Reichert.

Der diesmalige Teemittag wird verlegt auf Donners-tag, 4. Juni, nachm. 1,4 U., und swar in den Saal der Vier Jahreszeifen

Bebelftraße Bortrag von Frau Ottille Stein-Mühlderfer fiber Der deutsche Rhein in Geschichte und Gegenwart". Bir bitien um gabireiden Peinch! Gatte, auch verren, find willsommen! Der Bortrag findet nach dem Tee um b Ubr ftatt! Fir den beginnenden Achmittag werden auch am Donnerstag Anmeildungen entgegen genommen, sonft im Schlöste.

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch, 81/, Uhr abends Grosses Sonderkonzert der verstärkten Kapelle.

Aus dem Programm: Einzug der Gäste aus Tannhäuser . . Vorspiel zur Oper Mephistopheles . . Bolto Fantasie aus dem Ballett Sylvia . . . Delibes Streichquartett D-dur Haydn

Zum Rheingold



- Waldhornstr. 22. -Heute, sowie jeden Mittwoch Großes 20688 ~Schlachtiest

Jeden Donnerstag: Schweinsknöchle. Anerkannt vorziigl. Weine Gute Küche — Schrempp-Printz-Bier.

Zum Merkur Heute Schlachttag.

Prima Mittags- und Abendtisch. Reine Weine. Beckh-Biere, hell u. dunkel.

Baden-Baden

Restaurant Krokodil Größtes Bier-u. Wein-Restaurant am Platze

Bekannt für gute Küche Ausschank: Fürstenberg-Bräu (Pilsener Brauart) u. Hacker-Bräu

Neuer Besitzer: Georg Hauser.

Privatpension Lang

neu eröffnet. Erhöhte völjig staubfreie Lage 5 Tagen an Gute Küche, mässige Preise. Telefon 74. B10898

Nervöse, Neurastheniker

die an Reizba keit, Willensschwäche. Energie-losigkeit, trüber Stimmung. Lebensüberdruß. Schladosigkeit. Kopfschmerzen, Angst-u Zwangs-zuständen. Hypochondrie. nervösen Herz- und Macenbeschwerden leiden, erhalten kostenfreie Broschüre von Dr. Weise über Nervenleiden. A1806 Dr. Gebhard & Co.: Rerlin W. 30 a.

Hypotheken-Kapital

bei Barauszahlung nur gegen I. Recht auf stildt Wohnhäuser. Geschäftshäuser, Villen, sowie größere landw. Besitzungen beschafft Ernst Hochberger, gegr. 1889, Abt. Kommission, Tel. 23850, 28358/9. *tuttg:rt, Calwerstr 83. A1905

Palast-Lichtspiele Karlsruhe I. B.

Herrenstraße 11. Telephon 2502

Nur 2 Tage noch! Heufe und morgen Donnerstag!

Die Achinahhre Erstklassiges

Lustspiel in 2 Akten

Waldsfraße

Noch nie dagewesen! Marionessensheaser im Film

Ein Puppenspiel für große und kleine Kinder.

Freunde und Kenner von Kunst und Humor kommen voll und ganz auf ihre Rechnung.

Die begleitende Musik stellt sich aus altdeutschen Tänzen (in der Bearbeitung von Burmester) zusammen

Jackie, der kleine Robinson 6 Akte. In der Hauptrolle:

Jackie Coogan

Waldsfraße

10688

eine bleibende lebende Erinnerung an die Jugendzeit

ihrer Kinder zu schaffen, hat sich die unterzeichnete Firma entschlossen, einen Film der

Um den

Elfern

Kinder Karlsruhe's

herzustellen. — Die Kleinen u. Kleinsten werden beim Spiel, im Freien und in der Gesellschaft ihrer Gespielen und Gefährten, sowohl als auch in kleinen Scenen aus dem Kinderleben kinematographisch aufgenommen. Der so erhaltene Gesamt-Kinder-Film wird

in Karlsruhe dem Publikum vorgeführt Kinder im Alter von 2—10 Jahren können sich an den Aufnahmen beteiligen. Die Eltern der Kleinen werden gebelen, Anmeldungen zur Film-Aufnahme entweder persönlich oder durch die Post an die unterzeichnete Firma zu richten. Der An-meldung sind beizufügen:

1. Die Adresse der Eltern. 2. Der Vorname und das Alter des

2. Der vorname und das Aner des Kindes.

8. Wenn möglich eine Photographie des Kindes.

4. Der Betrag von 6 Mark.

Zur bleibenden Erinnerung an die Aufnahme erhält jedes Kind einen Ausschnitt aus dem Film mit seiner Aufnahme.

Es sollte uns freuen, wenn die Beteiligung recht rege würde, sodaß wir in der Lage sind, dem Kinder-Film die vorbereitete Länge von 1000 Meter geben zu können.

Raven-Film Karlsruhe, Kaiser-Allee 12c

Dr. R. Behrens

Kinderarzt 10754 ist bis Ende Juni verreist.

Von der Reise zurück Zahnarzt Dr. Mansky

Hofapotheke Telephon 3996. B11124

Am Binastmontag wires be bon ber Riddurere, gronens, Kaitere die and beildig adspigeden: Jädle, Griesdachftr. 2. 3. Etod., kriefe de Berion ausmerstam, daß ich sir kiterstr eine and runde Broshe m. blauen Stein. Eriedbachftr. 2. 3. Etod., kriefe dachten. Broshe m. blauen Stein. Eriedbachftr. 2. 3. Etod., kriefe dachten. Broshe m. blauen Stein. Eriedbachftr. 2. 3. Etod., kriefe dachten. Mitterstr eine and runden. Eroshe m. blauen Stein. Eriedbachftr. 2. 3. Etod., kriefe dachten. Mitterstr eine and runden. Eroshe m. blauen Stein. Eriedbachftr. 2. 3. Etod., kriefe dachten. Eriedbachftr. 3. Eriedbachftr. 3. Eriedbachftr. 3.

Das Materialami ber Reichsbahn-Dirett Karlsruhe berlieigert Kreitag,
ben 5. Juni 1925, sormittags 8 Uhr beginnend,
im Geräte-Hauftager
Karlsruhe, after Perjonenbahndof (Ging, Kipppurrerftraße) afte, für
Eifenbahnävede nicht
mehr geeignete Geräte,
barunter Abfallbolz, eif,
u. bölz, Schränke, Lifche,
Bänte, Schränke, Lifche,
Bänte, Schränke, Lifche,
Bänte, Schränke, Lifche,
Bänte, Badding, Dolzböcke, größ, Reing, Stoplböcke, größ, Reing, Stoplböcke, größ, Reing, Stoplböcken, Badung, Doctre,
Elaszblinber, Bildgalasgloden für efett, Beleuchtung, Bogenlampentoblensitite, Fabrrade-Erlasteile. 10656

Bekanntmachung.

Varhett

ipannt Rumpf. Raifer allee 25. 2311103

Kind w. taasib. in gewissend, aute Briege b. best. Kam angen. Augeb. unt. Nr. Yishara an die Bad. Pr.

ebisse (Blatin), Gold., Silber-und Platigegennftände. außer Rurs gefettes Silber geld

fauft Brau Rath. Bflüger, Siricitr, 31. Rarisrube.

Verloren

Damenichirm Bfinaitmontag nachm im Stadtgarten steben gebi. Mmalienftr. 53, 4, B11091

Verloren

m odern, kreuzsaitig. fast neu, sehr preiswert Zahlungserleichterung

a

Kaiserstr. 167, Salamander-Schubbaus

Kapitalien 2000 Mark auszuleiben auf nur 1. Spothete. 10816 Kubolf Speibel u. Ev. Finanzgeschäft Karlstr. 29a. 10816

Bar-Kapital gegen Afzepte-Austausch erhalten solvente Firmen Kudols Speidel u. Co. Finanzgeschäft Karlstr. 29a. 10817

1. Hypothek

Teilhaber

Stunger Mann, berb. Taufend an nur guiem Geldäft tätig zu beieitig. Gute Sicherbeit Bedina Anged. unt. Nr. S 13407 an die Bad. Bresse, 600—1000 Mk.

geg Sicherbeit u. Rins a. leiben gesucht. Angebote unter Nr. H 13383 an die Babische Bresse. 100—200 Mk.

von Frau sofort geger guten Lins u. Siderbeit ju leiben gefucht. Ange-bote unt. Rr. C13353 an die Badische Presse. 100 Mark sofort zu leiben gesucht gegen gute Sicherheit u. Burgschaft, Angebote u. Nr. Y13399 an die Ba-bische Presse.

Heiratsgesuche

heiratsgeluch.

Kabre alt. fatb., wünlcht die Bekanntschaft eines Kränleins ober kindertoi. Witwe aweds baldiger Deirat. Diefelbe kann auch nach Belieden als Sanshälterin eintreten. Berlchwiegend. Offeren mit M 13362 an die Bad. Bresse. Frünlein, 24 Jahre alt, mit schöner Bäsche-Missitattung, teilw. Möbel u. spätt Bermög., such die Bekanntschaft ein. harafterboll, derrn, Eeschaftsmann oder Beamten zweas baldiger Hinde Bresse. Missische u. Rr. Kl3360 an die Babische u. Kr. Kl360 an die Bab

Giudenlenkorpshaus

au faufen gefucht ober ein Saus, bas fic basn eignen murbe Angebote von Gelbftverfaufer unter Dr. 10800 an bie "Bab. Breffe" erbeten.

Kaufgefuche

Gebrauchter, gut erhalt. Ladenfisch au kaufen gesucht. Ange-bote unt. Ar. Dis389 an die Badische Presse.

Gut erbaltener eiferner Garjentisch zu kaufen ges suche. Durlacher Allee 26 III I., B11096

Gebr., gut erhalt.

Au famen ael. Anaben-fabtrad. Anaeb. m. Preis Angedote u. Nr. D13354 u. Nr. B11105 a.d. B.Pr. an die Badische Bresse. Gut exhaltenes tompt.

Wegen Auflösung bes bausbalts

einige 3immer

aus Gerrschaftsbaus an verlaufen. Zu erfr. unt O 13378 b. d. Bad. Bresse

nit 1 weißen Aredens.
O.M: 1 weißer Emailles

90 M: 1 weiser Emaille-bert, 100 M: alles aut er-balten. 1 Gasherd, 3-st., mit Tido 15 M: 1 Strid-maschine Vo. 5 für start. Garn vassent, 200 M. 1 Reaulateur, 12 M nm-tuasdald, 1 verk V11086 Ukademiestr. 19 Ut.

Anto

Arankenjahrituhl

(kein Selbstfahrer) au lei hen ob. au kauf, gesucht Marienstr. 49 II. Vilos

Guterhaltener

Schlafzimmer aus nur gutem Saufe von Brivat zu faufen gefucht. Angeb. mögl. mit Breisangabe unt. Rr. L13386 an die "Badifche Breffe".

Zu verkaufen Schlaizimmer Speisezimmer Herrenzimmer Küchen \$10524 Qualitatsware, vertauft Schreineret Raftatter

Besseres B1 Schlafzimmer Schlatzimmer eichen, Schrant, 1,80 cm breit, jodie Diwan und Küde, alles gute Arbeit, billig adzugeben: Jädle, Eriesbachftr. 2, 3. Stod, fints. Möbelbandlung.

l Birtulations-Wasserver ven Dampsteffel D.N.; mit 60 am beigläche 8 Utm. Ueberdruck, 10 Dampsteffel D.N.; mm Durchlaß, 12 Wasserverster, 13 Wasserverster, 14 Wasserverster, 15 Wasserverster, Brivate n. Geschäftshans (Edbaus) mit 4 u. 3-Immerwohn. Pad, Beranda, gr. Hof. in at. Bodnt., su vert. Eine 4 Immerwohn. in bestem Justanoe, in welcher Laden vorge-teben. ist beziehbar. Ungeb. unt. Nr. 10799 an die "Vad Ereste" Angebote u. Nr. 2350 Landhaus

bei Bubl, beatebb., erbaut 1911. Breis & 8000.-. Villa d. Bergbaufen, febr fcon gelegen. Fr. #29000.—, bei Barablg. #28000.—, Anzablung .# 5000.—,

Meggerei Stadt Badens. 40 000 .- , Un-Wirtschaft

năhe Karlsrube, bezieb-bar. Breis M 26 000.—, Anzablung M 8 000.—. Landbächerei

im Schwarzwald, beztebbar, Krels "13000.— zu verfaufen burch Neimann & Kars, Karlsrube. Kalleritz. 88, IL Telefon 2280, 10807

Hausverkauf. In bad, Amisfiadi mit 4000 Einw., bef. Wein-wirtsch, m. Inventor — für Medger u. Wirt bef. acetanet — Schlachbaus, Scheuer, Stallung, Sarten, aus beisammen, sofort beziehbar, zu verff., ca. 15 000 M Bart. erforderlich Angedote u. Nr. K13360 an die Badische Presse.

2-Siher, Derbit 24 gel-in allen Leifen wie neu 5/15 PS., fämtt. Neue rung. berborrag. Läufet 311 3400 M geg. bar uberfaufen ob geg. neu-wert. Sport-Biersister, eb. geg. Aufbreis zu bertag (wen. Angebote unter gg. U13401 an die Babisse Presse erbeten. NSU=Motorrao

4 PS sebraut erbalten. b. greicheftung eines Bert. b. greichert ab greiswert ab Galibaus Siriden. Rirdnarten. Damenrab pet.

Damenrab B1000 andr., sedr bill. au beil. Bielandistr. 20 bt Ariol. Damenrad. 50 ... sedr renrad. 45 ... au vol. Sübb. Bustanisterministerustatischer B1008 Areu.3str. 22, Lad. B1008 Damenrad

neu, zu verfaufen: 500 lienstr. 6. II. B11119 fienstr. 6. II. Bliver Continuer of the gebr. 6-Siber, geschloff, iofort au kaufen gesucht. Offert, unt, Rr. D 18379 an die Bab. Breffe.

Damenrab, andn weise billig zu ve Miclandiftraße 20 Frion. Kinder-Lieg. u. fvortwagen mit Divertauf, Lachnerstra parterre, rechts.

Anzus, aut erbalt., f. mitt., Sia. Damenrab in beft. Sir. litand, sowie 2 st. sul. Bettiftenen au bertaut. Bettiftenen au de fips. Did Crown auch er de fips. Sir. Erborinsenfr. 3. Stock, rechts. Inda. Schuh-Werkauf 1 wb. Küchenschrank

Ein Reft Coupe no ben um ionell bamit aumen auferft bill bertauft: Damen 30

Ciermark hone, raffenreins Foxer

su verfaufen. 911094 Bonmeisterftr. 28, V.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK